

Bezugs-Preis

in der Hauptverteilung oder den im Stadtteil und den Vororten erzielten Ausgaben abgezahlt: vierjährlich 4.40, bei zweimaliger täglicher Ausgabe 4.60, bei zweimaliger täglicher Ausgabe 4.80. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.60. Direkt über die Kreuzpostabteilung ins Ausland: monatlich 4.70.

Zur Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, zur Abend-Ausgabe Montag bis 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann Gottsch.

Die Redaktion ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Alexander Hahn vorne, C. Stumm's Cortum, Universitätstraße 3 (Paulinum), Pauli Höfe, Schützenstr. 14, post. und Königplatz 7.

Nr. 250.

Canada.

II.

W. Das französische Element in Canada, der Mittelpunkt der englischfeindlichen Bewegung, ist in mehr als einer Beziehung eine höchst interessante Erfahrung. Von ihm im Allgemeinen gesehen, der romanischen Rasse wenig oder gar keine Colonisationsfähigkeit zuwiesse. Sagen die Römer haben in der That nicht im inneren Sime Colonien gegründet, sondern nur einfach jenseit, oft schon hochentwickelten Städten erobert. Ihre Schüler waren die Spanier und die Portugiesen des Mittelalters, die mit Feuer und Schwert eine helle Welt an sich brachten, die militärische Schule des ermordeten Gebietes ausplünderten, ohne auch nur im Entfernen daran zu denken, das jüngstzählige Land durch Kulturarbeit der Civilisation zu gewinnen. Der Zusammenbruch des spanischen Colonialreichs erfolgte darum mit Rücksicht; den letzten Act bildete 1898 der Verlust von Cuba, Porto Rico und den Philippinen. Wir sehen auch Italien in seinem ostasiatischen Besitz vergebens nach Erfolg ringen.

Das lettosromantische Misschwell der Franzosen bringt zwar die Prestige und den Waffengruß halber so viel egoistische Ecke wie möglich unter die Tricolore. Der Franzose sperrt am liebsten dann den neugetrennten Besitz ab; da er selbst nicht Unternehmungsfähigkeit genug hat, um die Kolonie wirtschaftlich zu erschließen und auszubauen, bei seiner begrenzten Bevölkerungsfähigkeit auch gar keinen Überdruck an Menschenmaterial abgewinnen kann, so sind und bleiben die französischen Säuglingszüge rein äußerlich politisch und militärisch unter französischer Herrschaft, ohne daß an eigentliche koloniale Kulturarbeit gedacht werden kann.

Nach den Vereinigten Staaten, wo doch ein ausgedehntes kanadisches Colonialgebiet bestanden hat — vor Alem in Louisiana —, verschwindet das französische Element mehr und mehr und zeigt gegen die zunehmende Anglisierung fast gar keinen Widerstand.

Im Gegensatz zu allen diesen Erfahrungen nun hat sich das französische Element in Canada von einer höchst auffallenden Jähigkeit und Lebensfähigkeit erwiesen. Nicht nur, daß es sich in seinen Tagen und in seiner Volkszahl erhöht, es vermehrt sich sogar in den Jahren gefürchtet und normaler Weise, während doch im Mutterlande der Südkontinent in der Volkszählung den französischen Wirtschaftspolitik mit immer ernsterer Sorge erfüllt.

In der kanadischen Provinz Quebec ist die französische Bevölkerung mit 1.863.346 Seelen unter einer Gesamtbevölkerung von 1.488.535 das herrschende Element. Auch in Neu-Braunschweig führen die Franzosen in der compacten Zahl von 61.767 Menschen. Die Städte haben denn auch zum Theil französischen Charakter, ebenso ist das platt Land mit französischer Bevölkerung bestellt. An diesen Zuständen hat sich seit der Stabilisierung des britischen Herrschaft in seiner Welt etwas geändert, jedenfalls nicht zu Ungunsten des französischen Theils. Freilich wird der Antagonismus und die starke Abgeschlossenheit der französischen Kolonie noch durch den Gegensatz der Religion verschärft. Die katholische Kirche des französischen Canada ist mit reichen Privilegien ausgestattet; an Kirchenfürsten steht für einen Cardinal, viele Erzbischöfe und breitwissigjährige Bischöfe. Diese Rassen- und Konfessionsgrenze liegt aber auch in den Vereinigten Staaten vor, und doch verschwindet dort das französische Element, während es sich in Canada kräftig und blühend entwickelt. Es spricht also ein anderer Doctor bei dieser kolonialhistorischen Einwidderung mit.

Wir werden sofort vor die Lösung des Rätsels geführt, wenn wir den Herkunft dieser französischen Kolonisten nachprüfen. Die Auswanderer sind nämlich sowohl dem ursprünglichen Herkunftsland, als den Scharen der später zugewanderten nach, nicht Spätlinge der lettosromantischen Centrale und Südprovinzen, sondern sie kommen aus dem nördlichen Theil Frankreichs; es sind Normannen, in ihrem Kern nicht gema-

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 18. Mai 1900.

nisches Blut. Doch heute zeigen sie den hohen Wuchs und die trügerische Statur ihrer Ahnen; es ist ein stilles, frisches und beschiedenes Volk und betrifft in den canadischen Staatsorganismus durchaus das conservative Element — ganz im Gegensatz zu seinen vorlauten, beweglichen, engi unruhigen und neuerungsüchtigen Landsleuten zwischen Vogesen und Pyrenäen. Dieser conservative Zug macht vor Alem die französische Bevölkerung Canadas ebenso ungänglich für eine Verschmelzung oder wenigstens Annäherung an England, wie andererseits auch für eine Amalgamation mit der Union. Sie sind die Träger des Gedankens möglichster Unabhängigkeit nach beiden Seiten. In diesen Seiten drücken sich die Wogen britisch-imperialistischer und panamerikanischer Weltmachtspolitik. Wie sehr diese echt germanische Geduldigkeit manchmal der Reaction in die Hände arbeitet, beweist das klassische Beispiel des Verhauses Canadas in den amerikanischen Freiheitskämpfen. 1775 hätten die kanadischen Franzosen die englische Herrschaft abschaffen können; doch hatten sie sich damals mit Rothwendigkeit; den letzten Act bildete 1898 der Verlust von Cuba, Porto Rico und den Philippinen. Wir sehen auch Italien in seinem ostasiatischen Besitz vergebens nach Erfolg ringen.

Bei der ungemeinen Bedeutung, die Canada für das englische Imperium hat, wird dieser Kampf des französischen Kanadas fast ein Gegenstand ernster Sorge für den englischen Colonialpolitiker sein. Canada wird bei seiner jetzigen selbstständigen Verfassung für die französischen Einzelstaaten allemal zu haben sein — trotz der ganzen 3000 Freiwilligen, die nach Südkontinent und deren Heimatland in die Welt verstreut werden. Die Selbstständigkeitsbestrebungen werden langsam in dem Maße wachsen, wie man verfügt, daß Lond in die Rechte Chamberlain'sche Weltmachtpolitie zu verhindern, und je wichtiger gerade Britisch-Nordamerika mit seiner Centralbank als Durchgangszone vom Atlantik zum Stillen Ozean wird — der einzige Weg, der England nach Ostasien und Australien ungehindert führen soll und für einen Transkontinent zugleich die Sicherheit —, desto höher wird Canada den Preis für ein Entscheidungskampf gegen britische Aspirationen festlegen können; es wird mit ihnen weitere Prinzipien seine Unabhängigkeit zu führen und die Süden nach London zu durchdringen suchen. Hier treten noch bittere Kämpfe bevor. Die Sprache der kanadischen Oppositionellen im Parlament läßt auf Englandsfeindseligkeit nichts zu wünschen übrig. Die Entstehung von Freiwilligen nach dem Cap wurde als Bruch der Verfassung bezeichnet und unterhält die vollständige Unabhängigkeit als Ziel der kanadischen Politik hinstell. Jeder Plan, ein stehendes Heer in größerem Umfang im Lande zu errichten, wird von vornherein auf das häufige zurückgeworfen. Der Führer der Opposition, Beaufort, bezeichnete die Chamberlain'schen militärischen Anordnungen als Gefahren der Unvereinbarkeit, als gemeinsame Verbündete und große Bedrohung. Von englischen Zeitungen daraufhin aufgerufen, um Amt niedergeladen, und bei einer Neuwahl die Probe auf die wahre Vollständigung machen zu können, stellte er sein Mandat zur Verfügung und wurde mit erstaunlicher Majorität wieder gewählt. Ja, in der Regierung selbst, sogar im Ministerium, finden sich überzeugte und einflussreiche Anhänger der Opposition.

Wie dieser Kampf zwischen britischen Konzentrationsbestrebungen und den kanadischen Unabhängigkeitsbewegungen endigen wird, ist noch gar nicht abzusehen. Auch hier aber zeigt sich in den so sehr getrennten Rassen der Blane Chamberlain's und der Seinen ein deutsches Koch. zwar haben in den britischen Weltreich die englischen Kolonien in der gegenwärtigen Art ein Anhängerrecht an das Mutterland gezeigt, die von der englischen Presse ganz geradlinig übertrieben ist, die aber doch in der That übertrieben; ebenso übertrahlt war aber mindestens auch die offene Feindseligkeit, die England bei den anderen Weltreichen seines Gelehrten fand. So ist der britischen Diplomatie unter diesen Umständen gelungen, die die überwiegenden Elemente friedlich im "Imperium" zu vereinen, wie die Zeit lehrt. Sollt aber ein Bild ab, so folgt auch das andere: reicht sich eines Tages Australien los, so folgt auch Canada. Von großer Einfluß auf die Bewegung wird der Ausgang des Trans-

vaalkriegs sein; mög er indeh enden, wie es will, dem zeitlichen Preßzeit hat er besonders in den Colonien unter allen Umständen unheilvolle Wunden geschnitten.

Rückt man sich überwiegens in den Vereinigten Staaten, als lastendes Ende Englands sich Sonnenuntergang zu denken, so hat man, wie oben schon ausgeführt, die Rechnung ganz ohne den Wirth gemacht. Die Entwicklung Canadas ist im letzten Jahrhundert eine so eigenartige, eine von dem rücksichtslos, fast ungern gewünschten Rückhaltssatz so gründvolltheit gezeiten, daß eine Vereinigung zur gewaltigen bewaffneten Waffe könnte. Dem Kanadier in seiner ausgesprochenen Unabhängigkeit ist der übermoderne, smarte Panzer durchaus unangemessen. Zählt sich von den Grenzenkämpfern Kubard Alpling's nicht befreien, so folgt er dem lodenden Rattenfänger Panamericana und erst recht nicht.

Der Krieg in Südafrika.

— Da London richtet sich naturgemäß gegenwärtig das ganze Interesse auf

Weseling.

Nachrichten über den Fall oder den Entzug der Stadt werden mit sicherster Spannung erwartet. Allenfalls werden Vorbereitungen getroffen, um den Fall durch patriotische Kundgebungen zu frieren — wenn es nicht gehen zu spät ist. Ein direkter amtliches Dementi der Nachricht von der Übergabe des Platzes liegt noch nicht vor. Nur "L'Assaut" weist und Victoria unter dem 15. Mai, Weseling sei noch unringt, was wohl beiden soll, noch nicht eingerommen. Sonst wird noch berichtet:

* Kapstadt, 17. Mai. (Telegramm.) "L'Assaut" berichtet aus Vuuren Marquais: Commandant Goss ist mit einer Patrouille in Weseling eingedrungen und wurde mit schweren Verwundungen gefangen. Ein direkter amtliches Dementi der Nachricht von der Übergabe des Platzes liegt noch nicht vor. Nur "L'Assaut" weist und Victoria unter dem 15. Mai, Weseling sei noch unringt, was wohl beiden soll, noch nicht eingerommen. Sonst wird noch berichtet:

* Kapstadt, 17. Mai. (Telegramm.) "L'Assaut" berichtet aus Vuuren Marquais: Commandant Goss ist mit einer Patrouille in Weseling eingedrungen und wurde mit schweren Verwundungen gefangen. Ein direkter amtliches Dementi der Nachricht von der Übergabe des Platzes liegt noch nicht vor. Nur "L'Assaut" weist und Victoria unter dem 15. Mai, Weseling sei noch unringt, was wohl beiden soll, noch nicht eingerommen. Sonst wird noch berichtet:

* Pretoria, 15. Mai. Die Truppen der verbündeten Republiken erschienen und besetzten am Sonnabend früh die Forts am Weseling. Nachdem man sie amzingelt, wobei jetzt bekannt, 7 Mann getötet, 17 verwundet und eine Nagel gelegt, genommen wurde. Die englischen Verbündeten trugen 50 Tote und Verwundete. Wie verlautet, ist die Stadt nach Siden kommenden englischen Truppen gelaufen und zurückgeworfen worden. (Rheinmeldung.)

* London, 17. Mai. (Telegramm.) Nach einem Telegramm häßiger Blätter aus Vuuren Marquais ist am 16. d. M. bei Kraapkop, 32 Meilen südlich von Weseling, ein Gefecht statt, über dessen Umfang und Details wenig Aufschluß bis jetzt zu erhalten ist.

Weseling liegt an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Leben die Einzelheiten seiner Aktionen, die ihn in acht Tagen von Ladysmith nach Glencoe über Helmsdale und Belmont eingeschlossen, sowie Wolfson und Wolfson andererseits führte, sind jetzt folgende Details festgestellt:

* Am Donnerstag wurden die 3. Cavalry-Brigade, die 2. Devons und einige Batterien Artillerie auf der Straße, die von Ladysmith nach Helmsdale führt, vorgefunden, und erreichten an dem Tage Glencoe's River. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Am Donnerstag wurden die 3. Cavalry-Brigade, die 2. Devons und einige Batterien Artillerie auf der Straße, die von Ladysmith nach Helmsdale führt, vorgefunden, und erreichten an dem Tage Glencoe's River. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt die Glencoe, eine Flambenbewegung zu machen, da man den direkten Vorstoß auf die Biggarberge für zu gefährlich hält.

Die Nachrichten liegen an der Straße von Ladysmith nach Helmsdale, und zwar fast direkt an der offenen, keilförmigen Thalniederung von etwa 6 Kilometern Durchmesser, in der bei Helmsdale versteckt am Ende des Tales verläuft. Am 12. kam Oberst Belmont, der mit seiner irregulären Cavalry seit mehreren Monaten täglich von Ladysmith nach Glencoe und weiter nach Glencoe befand, nach Somerton, 10 Kilometer südlich von Helmsdale. Ein Teil ging Belmont's anderer Teil des Heeres auf Wolfson, während General Hilborn von Glencoe klang aus den Berg Andover, der sich östlich der Wahl bis zu 1300 Meter erhebt, und hielt

Jlodin

Gicht! Was jetzt — Nach Bad Salzschlirf? — Salzschlirter Bonifacius!

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Eisschränke

Berndt, Lax & Co., Thomaskirche.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Gottesdienst: Freitag, 18. Mai, Abend 8 Uhr.
Sonntags, 19. Mai, Vorm. 8½ Uhr.
Jugendgottesdienst: Nachm. 4½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Auschluss:

Spedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153
Ausdruckerei des Leipziger Tagblattes (E. Volg.) 1173
Afred Dahn vom Elbe-Klemm's Continent, Biliale: Uni-
versitätsstrasse 3; 4046.
Kunst-Pädagog. Biliale des Leipziger Tagblattes: Katharinen-
straße 14; 2033. Telefon 71-3575.

Aber über Branden, Stände und Länder liefert unter
Borussia-West-Büro: Zeitung "Gute Reise", Leipzig,
Gothaerstrasse 20; 2229. Telefon: „Westend-Domino“.
Autobusse für See-Tourneen: nach Neuseeland.
Schiff-Weltkarte der Hamburg-Medereis: B. W. Gravenstein,
Rüderplatz 1. **Neueste technische Auskunftsverteilung:** Wecken-
bach 9—12 Uhr. Bezeichnungs- und 3—6 Uhr. Kaufhaus-
Fratz, Webschmiede u. Märkte-Auskunftsstelle: Brühl 2
(Tieck), 1. Erdg. Montags 10—12, 4—6. Telefon 882.
Lehrerbibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist vor allen
Wochentagen geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme
des Sonntagsabends: Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Dienstag
ist geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonn-
tagsabends: Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Schlüsse und
Kanzleien erfolgen täglich früh von 9—1 Uhr und mit Aus-
nahme des Sonntagsabends: Nachmittag von 3—5 Uhr.
Einbibliothek: Willensdorf und Sonnenburg von 3 bis 5 Uhr,
an den übrigen Tagen von 1 bis 1 Uhr. Der Dienstag ist
jedes Tag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr geöffnet;
am Montag und Donnerstag Nachmittag ist er geschlossen.
Bibliothek der Handelskammer (Reise-Verein, Dr. B. L.):
Wochenende und Sonntags von 9—12 und
3—7 Uhr. Belegung der Büchereien von 9—12 und
3—7 Uhr ebenfalls.

Weltbibliothek I. (Münzenkabinett, 35, II) 7½—9½ Uhr. Telefon
Weltbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr. Telefon
Weltbibliothek IV. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr. Telefon
Weltbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Ein-
gang Rathausstrasse) 7½—9½ Uhr. Telefon
Weltbibliothek VI. (I. Bürgerschule, B. Lortzingstrasse 2) 7½—9½ Uhr. Telefon
Wissenschaftliche Generalbibliothek (Comeniusstrasse), Untermarkt-
hause, Krammer 4, 1. Stock: Dienstags und Sonntags von
2½—4½ Uhr. Schließzeit von 2½—3 Uhr geöffnet.

Gothaerbibliothek des Gewerbevereins 2. Untergesch. Geöffnet
jeden Mittwoch von 9—1 Uhr Abends an im Rathaus zu Gothaer
Postbüro. Auskunftsstelle für Arbeitnehmerleistung, Gewerbe-
und ähnliche Sozialen Gütekämme 14, port. Innen, Geschäftsstel-
len 5½ bis 7½ Uhr, Sonntag von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der sächsischen Kunste und Volkskunst
Auskunftsstelle (im Angestelltenhof) geöffnet an Sonn- und Feiertagen
11—12 Uhr, Montag 12—4 Uhr, an den übrigen Wochen-
tagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Städtische Museum, Mittwoch-
und Freitag frei. Montag 1 Pfl. Dienstag, Donnerstag,
Sonntags 20 Pf. an den Werktagen 25 Pf. Der Ein-
tritt in den Kunstmuseum beträgt für Nichtmitglieder 10 Pf.
Städtisches Museum, Museum in Bautzen geöffnet an Sonn-
und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr. Eintritt in das Städtische Museum, Mittwoch-
und Freitag frei. Montag 1 Pfl. Dienstag, Donnerstag,
Sonntags 20 Pf. an den Werktagen 25 Pf. Der Ein-
tritt in den Kunstmuseum beträgt für Nichtmitglieder 10 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen Tagen von
10—3 Uhr. Montag geöffnet: Eintritt Sonntag, Mittwoch-
und Freitag frei. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
20 Pf. an den Werktagen 25 Pf.

Städtisches Museum in Bautzen geöffnet an Sonn- und Feiertagen
10½—3 Uhr, Montag 10—4 Uhr, an den übrigen T

Färberei Hugo Luckner,

— 17 Läden. —

Steckner-Passage.
Königsplatz 17. Fernsprecher 3721.
Tauchaer Straße 10.
Theaterplatz 1.
Colonnadenstraße 20.
Grimmaischer Steinweg 2.
Fernsprecher 2025.
Eisenbahnhofstraße 68.
Gerberstraße 2, Ecke Blüherplatz.

Färberei und chemische Reinigung

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Gardinen, Teppiche, Spiken, Federn &c.
Größtes Etablissement Mitteld Deutschlands.

Fabrik:
Wahren bei Leipzig.
Fernsprecher: No. 500.

— 17 Läden. —

Ecke Zeitzer- u. Sophienstraße.
Kurzgutstraße 5.
Frankf. Str. 10, Ecke Funkenburgstr.
L.-Plagwitz, Schloßstraße 58.
L.-Vindnau, Leipziger Str. (Ecke Wach)
L.-Neudnitz, Dresdner Str. 37.
L.-Cunnewitz, Leipziger Straße 20.
L.-Gohlis, Leipziger Straße 13.
L.-Gohlis, Neuh. Hallesche Straße 54.



Herren-Stiefeletten, handarbeit, mit eleganter Knopftasche, 5.90 M.

Herren-Sportschuhe

Rutschader 5.90 M.
braune Chukka-Schuhe.
braune Schnür-Schuhe.
braune Rutschader.

Touristen-Schuhe, grosse Auswahl.

Seit 37 Jahren bekannt durch gute Passform, grosse Haltbarkeit und Reellität. Bitte recht genau auf Firma und No. 19 zu achten.



Herren-Stiefeletten
handarbeit, ohne Verz., 4.50 M.

**Farbige
Leder-Schuhe
und Stiefel**

für Herren, Damen und Kinder.



Damen-Leder-Stiefeletten,
handarbeit, 4.50 M.

Neuheiten

für das

Frühjahr.

N. Herz,

No. 19. No. 19,

Reichsstraße.



Herren-Schnürstiefeln
in elegantem Stile, 7.50 M.

Damen-Promenadeschuhe,

handarbeit, 4 M. 50 M.



Damen-Knopfstiefeln,
eleganter engl. Schnitt, 6 M.

Damen-Promenadeschuhe,

handarbeit, 4 M. 50 M.



Herren-Schaftstiefeln,
handarbeit, handarbeit, 5.90 M.

Radfahrer-Schuhe
3 M. 50 Pf.

Sandalen.

Segeltuch-Schuhe

Männer 1.50, Damen 2.50, Herren 3.00 M.

Damen-Promenadeschuhe mit Led. 3.50

Damen-Tanzschuhe 3.50

Mädchen-Schuhstiefel 1.50

**Ei S - Schränke
- Maschinen
- Formen**

Nur beste Fabrikate.

Fliegenschränke, Butterkühler, sowie alle Saisonartikel
in grösster Auswahl zu soliden Preisen am Lager.

**Otto Oehlmann, Leipzig,
Dorotheenstraße 1.**

Blousen

in grösster Auswahl,
dazu Neuheiten in Cravatten, Gürteln, Gürtelschlössern, Nadeln und Knöpfen

Pauline Gruner,

Reichsstr. 6. Leipzig. Reichsstr. 5.

Nähmaschinen

unter fachkundiger Beratung empfohlen zu Nebelpreisen

Joh. Friedr. Osterland,

Werk 4, Ecke Katharinenstraße.

— Ältestes Nähmaschinen-Geschäft —

am Platze.

Unter fachmännischer Beratung zweckmässige Reparatur von Nähmaschinen

aller Sorten.



MELANOGÈNE DICQUEMARE
Apotheker in ROUEN
Unschädlicher Pflanzenstoff
ZUR FÄRBLUNG IM HAARE und im BARTE
im SCHWARZ, BRAUN, KASTANEE, SUNDELLBOND
Färbt nicht die Haut.

Zu haben: Bei den bedeutendsten Cofeurs und Parfümeurs.

20 unter
21 unter
22 unter
23 unter
24 unter
25 unter
26 unter
27 unter
28 unter
29 unter
30 unter
31 unter
32 unter
33 unter
34 unter
35 unter
36 unter
37 unter
38 unter
39 unter
40 unter
41 unter
42 unter
43 unter
44 unter
45 unter
46 unter
47 unter
48 unter
49 unter
50 unter
51 unter
52 unter
53 unter
54 unter
55 unter
56 unter
57 unter
58 unter
59 unter
60 unter
61 unter
62 unter
63 unter
64 unter
65 unter
66 unter
67 unter
68 unter
69 unter
70 unter
71 unter
72 unter
73 unter
74 unter
75 unter
76 unter
77 unter
78 unter
79 unter
80 unter
81 unter
82 unter
83 unter
84 unter
85 unter
86 unter
87 unter
88 unter
89 unter
90 unter
91 unter
92 unter
93 unter
94 unter
95 unter
96 unter
97 unter
98 unter
99 unter
100 unter
101 unter
102 unter
103 unter
104 unter
105 unter
106 unter
107 unter
108 unter
109 unter
110 unter
111 unter
112 unter
113 unter
114 unter
115 unter
116 unter
117 unter
118 unter
119 unter
120 unter
121 unter
122 unter
123 unter
124 unter
125 unter
126 unter
127 unter
128 unter
129 unter
130 unter
131 unter
132 unter
133 unter
134 unter
135 unter
136 unter
137 unter
138 unter
139 unter
140 unter
141 unter
142 unter
143 unter
144 unter
145 unter
146 unter
147 unter
148 unter
149 unter
150 unter
151 unter
152 unter
153 unter
154 unter
155 unter
156 unter
157 unter
158 unter
159 unter
160 unter
161 unter
162 unter
163 unter
164 unter
165 unter
166 unter
167 unter
168 unter
169 unter
170 unter
171 unter
172 unter
173 unter
174 unter
175 unter
176 unter
177 unter
178 unter
179 unter
180 unter
181 unter
182 unter
183 unter
184 unter
185 unter
186 unter
187 unter
188 unter
189 unter
190 unter
191 unter
192 unter
193 unter
194 unter
195 unter
196 unter
197 unter
198 unter
199 unter
200 unter
201 unter
202 unter
203 unter
204 unter
205 unter
206 unter
207 unter
208 unter
209 unter
210 unter
211 unter
212 unter
213 unter
214 unter
215 unter
216 unter
217 unter
218 unter
219 unter
220 unter
221 unter
222 unter
223 unter
224 unter
225 unter
226 unter
227 unter
228 unter
229 unter
230 unter
231 unter
232 unter
233 unter
234 unter
235 unter
236 unter
237 unter
238 unter
239 unter
240 unter
241 unter
242 unter
243 unter
244 unter
245 unter
246 unter
247 unter
248 unter
249 unter
250 unter
251 unter
252 unter
253 unter
254 unter
255 unter
256 unter
257 unter
258 unter
259 unter
260 unter
261 unter
262 unter
263 unter
264 unter
265 unter
266 unter
267 unter
268 unter
269 unter
270 unter
271 unter
272 unter
273 unter
274 unter
275 unter
276 unter
277 unter
278 unter
279 unter
280 unter
281 unter
282 unter
283 unter
284 unter
285 unter
286 unter
287 unter
288 unter
289 unter
290 unter
291 unter
292 unter
293 unter
294 unter
295 unter
296 unter
297 unter
298 unter
299 unter
300 unter
301 unter
302 unter
303 unter
304 unter
305 unter
306 unter
307 unter
308 unter
309 unter
310 unter
311 unter
312 unter
313 unter
314 unter
315 unter
316 unter
317 unter
318 unter
319 unter
320 unter
321 unter
322 unter
323 unter
324 unter
325 unter
326 unter
327 unter
328 unter
329 unter
330 unter
331 unter
332 unter
333 unter
334 unter
335 unter
336 unter
337 unter
338 unter
339 unter
340 unter
341 unter
342 unter
343 unter
344 unter
345 unter
346 unter
347 unter
348 unter
349 unter
350 unter
351 unter
352 unter
353 unter
354 unter
355 unter
356 unter
357 unter
358 unter
359 unter
360 unter
361 unter
362 unter
363 unter
364 unter
365 unter
366 unter
367 unter
368 unter
369 unter
370 unter
371 unter
372 unter
373 unter
374 unter
375 unter
376 unter
377 unter
378 unter
379 unter
380 unter
381 unter
382 unter
383 unter
384 unter
385 unter
386 unter
387 unter
388 unter
389 unter
390 unter
391 unter
392 unter
393 unter
394 unter
395 unter
396 unter
397 unter
398 unter
399 unter
400 unter
401 unter
402 unter
403 unter
404 unter
405 unter
406 unter
407 unter
408 unter
409 unter
410 unter
411 unter
412 unter
413 unter
414 unter
415 unter
416 unter
417 unter
418 unter
419 unter
420 unter
421 unter
422 unter
423 unter
424 unter
425 unter
426 unter
427 unter
428 unter
429 unter
430 unter
431 unter
432 unter
433 unter
434 unter
435 unter
436 unter
437 unter
438 unter
439 unter
440 unter
441 unter
442 unter
443 unter
444 unter
445 unter
446 unter
447 unter
448 unter
449 unter
450 unter
451 unter
452 unter
453 unter
454 unter
455 unter
456 unter
457 unter
458 unter
459 unter
460 unter
461 unter
462 unter
463 unter
464 unter
465 unter
466 unter
467 unter
468 unter
469 unter
470 unter
471 unter
472 unter
473 unter
474 unter
475 unter
476 unter
477 unter
478 unter
479 unter
480 unter
481 unter
482 unter
483 unter
484 unter
485 unter
486 unter
487 unter
488 unter
489 unter
490 unter
491 unter
492 unter
493 unter
494 unter
495 unter
496 unter
497 unter
498 unter
499 unter
500 unter
501 unter
502 unter
503 unter
504 unter
505 unter
506 unter
507 unter
508 unter
509 unter
510 unter
511 unter
512 unter
513 unter
514 unter
515 unter
516 unter
517 unter
518 unter
519 unter
520 unter
521 unter
522 unter
523 unter
524 unter
525 unter
526 unter
527 unter
528 unter
529 unter
530 unter
531 unter
532 unter
533 unter
534 unter
535 unter
536 unter
537 unter
538 unter
539 unter
540 unter
541 unter
542 unter
543 unter
544 unter
545 unter
546 unter
547 unter
548 unter
549 unter
550 unter
551 unter
552 unter
553 unter
554 unter
555 unter
556 unter
557 unter
558 unter
559 unter
560 unter
561 unter
562 unter
563 unter
564 unter
565 unter
566 unter
567 unter
568 unter
569 unter
570 unter
571 unter
572 unter
573 unter
574 unter
575 unter
576 unter
577 unter
578 unter
579 unter
580 unter
581 unter
582 unter
583 unter
584 unter
585 unter
586 unter
587 unter
588 unter
589 unter
590 unter
591 unter
592 unter
593 unter
594 unter
595 unter
596 unter
597 unter
598 unter
599 unter
600 unter
601 unter
602 unter
603 unter
604 unter
605 unter
606 unter
607 unter
608 unter
609 unter
610 unter
611 unter
612 unter
613 unter
614 unter
615 unter
616 unter
617 unter
618 unter
619 unter
620 unter
621 unter
622 unter
623 unter
624 unter
625 unter
626 unter
627 unter
628 unter
629 unter
630 unter
631 unter
632 unter
633 unter
634 unter
635 unter
636 unter
637 unter
638 unter
639 unter
640 unter
641 unter
642 unter
643 unter
644 unter
645 unter
646 unter
647 unter
648 unter
649 unter
650 unter
651 unter
652 unter
653 unter
654 unter
655 unter
656 unter
657 unter
658 unter
659 unter
660 unter
661 unter
662 unter
663 unter
664 unter
665 unter
666 unter
667 unter
668 unter
669 unter
670 unter
671 unter
672 unter
673 unter
674 unter
675 unter
676 unter
677 unter
678 unter
679 unter
680 unter
681 unter
682 unter
683 unter
684 unter
685 unter
686 unter
687 unter
688 unter
689 unter
690 unter
691 unter
692 unter
693 unter
694 unter
695 unter
696 unter
697 unter
698 unter
699 unter
700 unter
701 unter
702 unter
703 unter
704 unter
705 unter
706 unter
707 unter
708 unter
709 unter
710 unter
711 unter
712 unter
713 unter
714 unter
715 unter
716 unter
717 unter
718 unter
719 unter
720 unter
721 unter
722 unter
723 unter
724 unter
725 unter
726 unter
727 unter
728 unter
729 unter
730 unter
731 unter
732 unter
733 unter
734 unter
735 unter
736 unter
737 unter
738 unter
739 unter
740 unter
741 unter
742 unter
743 unter
744 unter
745 unter
746 unter
747 unter
748 unter
749 unter
750 unter
751 unter
752 unter
753 unter
754 unter
755 unter
756 unter
757 unter
758 unter
759 unter
760 unter
761 unter
762 unter
763 unter
764 unter
765 unter
766 unter
767 unter
768 unter
7

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 250, Freitag, 18. Mai 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Das Ober-Ersatz-Geschäft im Ausbildungs-Bezirk „Leipzig-Stadt II“ für das Jahr 1900 betr.

Im Bezug des Verhauens am 6. Mai, Buch 3 der Bevölkerung vom 22. November 1888 wird hierdurch bekannt, daß das Ober-Ersatz-Geschäft im Ausbildungsbereiche „Leipzig-Stadt II“ am 6., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19., 20., 21., 22. und 23. Juni a. e. an jedem Tage Vorrichtung von früh 9 Uhr ab in F. A. Ulrich's Bierpalast, Peterssteinweg Nr. 10 (seine Treppe) hier stattfinden wird.

Es werden daher hiermit alle im Stadtbezirk Leipzig (einschließlich der im Bereich einer einzelnen Vorort) wohnhaften militärischen Mannschaften, deren Familienangehörige als Ausländer bestehen einen derjenigen ausländischen Uniform von „L. Z.“ führen, welche beim diesjährigen Exerzitium hier oder anderwärts zur Verpflichtung gekommen und gelegentlich dieser 1. als tauglich für das Herz bzg. für die Marine, 2. zur Infanterie, 3. zum Kavallerie und 4. als dauernd untauglich

in Bevölkerung gesetzlich sind, sowie deren Mannschaften gleicher Mannschaftsgruppe, welche im Geh. des Ausbildungsbereichs zum Ausbildungsbereich Dienst bei der Ausbildungszentrale vom Truppenkriegs-Mannschaftsamt über Aufenthaltszeit wegen abgewichen werden müssen, aufgefordert, sich zunächst im betreffenden Ausbildungsbereiche — zu Vermehrung der Ausbildungsdienst und der in § 26, I.—§ 22, I.—und § 26, II. der Verordnung vom 2. Mai 1874 eingetragenen Orts- und Rathäuser — am Abend von geschlossen und in letzter Zeit — persönlich zu präsentieren.

Tag und Stunde der Bevorrichtung wird durch die Bevölkerung durch die erfassten Leibesleute bekannt gegeben, jedoch in der gezwungenen Hofforderung auch dann bis zum letzten übergenannten Geschäftstermin wobislang keine Zeit zu geben, falls durch Umstände irgend welcher Art die Befriedigung der Bevorrichtung durch ein ausländische Mannschaften der zu 4 Mannschaften, von denen Knopf und Weberschuh, welche beide bestimmt werden können, entnommen werden.

Die Bevorrichtung wird mit dem Abschluß:

Macadamisierung der entlang der Blüthnerstraße zwischen der Blüthnerstraße und dem Kreisgraben an König Albert-Platz angrenzenden Straße soll an einen Unternehmer vertheilt werden.

Die Bedingungen für die Arbeit liegen in untenstehender Tabelle vor, 25. Juni a. e. ab, beim hiesigen Baumeister, Wohlmarkt 2 (eine Treppe) in Leipzig zu nehmen.

Der Rath beauftragt das Werk vor, summielle Abrechnung abzugeben.

Leipzig, den 17. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Macadamisierung der entlang der Blüthnerstraße zwischen der Blüthnerstraße und dem Kreisgraben an König Albert-Platz angrenzenden Straße soll an einen Unternehmer vertheilt werden.

Die Bedingungen für die Arbeit liegen in untenstehender Tabelle vor, 25. Juni a. e. ab, beim hiesigen Baumeister, Wohlmarkt 2 (eine Treppe) in Leipzig zu nehmen.

Der Rath beauftragt das Werk vor, summielle Abrechnung abzugeben.

Leipzig, den 17. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Macadamisierung der entlang der Blüthnerstraße zwischen der Blüthnerstraße und dem Kreisgraben an König Albert-Platz angrenzenden Straße soll an einen Unternehmer vertheilt werden.

Die Bedingungen für die Arbeit liegen in untenstehender Tabelle vor, 25. Juni a. e. ab, beim hiesigen Baumeister, Wohlmarkt 2 (eine Treppe) in Leipzig zu nehmen.

Der Rath beauftragt das Werk vor, summielle Abrechnung abzugeben.

Leipzig, den 17. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Abteilung für Schulangelegenheiten.
Büttner. Müller.

Bekanntmachung.

Die eindrucksvollsten, den Bauern der Heile und Verjüngungs-

Arbeiten betreffenden Arbeit sind vergeben worden und werden die überzeugendsten Beweise hierfür aus ihrer überzeugenden Wirkung erfüllen.

Gedächtnis zur Leibesleute im Reichsheer.

Wahrheitsgegenstand aus dem Ausbildungsbereich,

Holzschuppen

a. zu zwei Haushalten für Bewohner,

b. zu einem Haushalt für Bewohner,

Thonplattenzähne

a. zu zwei Haushalten für Bewohner,

b. zu einem Haushalt für Bewohner.

Leipzig, den 9. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
H. A. 549.

Scharenberg. Schöse.

Bekanntmachung.

Die Macadamisierung der entlang der Blüthnerstraße zwischen der Blüthnerstraße und dem Kreisgraben an König Albert-Platz angrenzenden Straße soll an einen Unternehmer vertheilt werden.

Die Bedingungen für die Arbeit liegen in untenstehender Tabelle vor, 25. Juni a. e. ab, beim hiesigen Baumeister, Wohlmarkt 2 (eine Treppe) in Leipzig zu nehmen.

Der Rath beauftragt das Werk vor, summielle Abrechnung abzugeben.

Leipzig, den 17. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonnabend, den 19. Mai, Nachmittag und Montag, den 21. Mai, geschlossen.

Leipzig, den 14. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig,
T. A. 3802.

Strassenbaudepartement.

Bekanntmachung.

Die Leibesleute, Schulexpeditio und Schuldeiunahme, Notarientische I. L. bleiben wegen vorgesehener Feierlichkeiten

sonn

Mittelzug, dem Präsidentenfrage gegenüber, wurde der erste Ritter im Saal gegen die lex Heine, wurde der Dichter Hermann Sudermann angeworfenen. Das durchaus Gebürgte berührte auf der Journalistentribüne; man sah, wie gewöhnlich bei solchen Aufgabenreihen, eine Menge unbefasster Gesichter. Viele sagten und lieb es am Bundesratssitz aus; waren an der „kunststaatlichen“ Seite nach vereinzelte Committee zu entdecken, so lachten an der „wissenschaftlichen“ Seite Herr Staatssekretär des Innenministeriums Nierberding in einfacher Höhe. — Der Präsident Graf von Wallerstein eröffnete die Sitzung mit einer Uebersicht über den Gang, den die bisherigen Verhandlungen über die lex Heine genommen haben. Abgesehen wird die namentliche Abstimmung über einen der zahllosen sozialdemokratischen Anträge vorausgesetzt, die am Abend des 17. März, wegen der lästiglich herbeiführten Beschlussmehrheit des Hauses nicht zum Abschluß gelangt. Das Resultat war die Abstimmung des Abgeordneten Heine mit 210 gegen 89 Stimmen; die sozialdemokratischen natürlich und den freisinnigen und sozialdemokratischen Vater. Einiges Aufsehen machte es, als während der Stimmenzählung der Präsident Graf von Wallerstein auf die Worte: „Die Herren Schriftsteller möchten wissen, wie der Herr Abgeordnete, Prinz zu Hohenlohe, gestimmt hat“ keine Antwort bekam. — Nachdem das Resultat der Abstimmung festgestellt war, thonte der Präsident des Hauses mit, daß ein neuer Antrag Mündel-Müller-Meiningen eingelaufen sei, daß eine Anzahl anderer Anträge sich im Druck befinden und weiter andere vom Reichstag überreicht worden seien. Diese angebogene Mitteilung erregte große Heiterkeit im Hause, grüßte auf den Tischen. Vorsichtig freilich ist an die Berichtigung der sozialdemokratischen Anträge gar nicht zu denken; zunächst daß das Haus genug mit der Berichtigung der Anträge zu thun, die noch aus der Zeit vor den Ferien bei der Erledigung waren. Zur Begrundung eines dieser Anträge befragten nach einander die Sozialdemokraten Bebel und Stadthagen die Rednertribüne und ergingen sich in heftigster Freude und munter, kaum vernehmbaren Stimme über Werth und Unwert der Börse. Der Saal, sofern noch überfüllt, leerte sich zusehends; die Fraktionen suchten die Restauranten und die Konditoreien auf und begnügten sich, Bedachtnahmewollten von 2, 3, 4 Mitgliedern im Spargesaal zu zulassen. Das Publikum, das sich anregte, neuerdings Szenen verschossen hatte, langweilte sich höchstens; unter den Journalisten erschien die unglaublichsten Verdächtigungen einerseits über angebliche Verzerrungshabschaften der Wehrbeauftragten und die Pläne des Abg. Starckmann; die wollten Behauptungen, soweit sie sich auf den genannten rothen Reichstagswahl bezogen, faulen bei der fassiam besetzten Zentrale dieses Herrn ihres Glaubens. Zwischen den Reden der Abgeordneten Bebel und Stadthagen richtete der Präsident eine wütende, wohlgemeinte Mahnung an die Abgeordneten, im Interesse der Würde und des Ansehens des Hauses Ruhe und Haltung zu bewahren. Veranlassung zu dieser sehr angebrachten Rede gab das Schäfchen, in das die Rechte antrat, als dem Abg. Stadthagen das Wort ertheilt wurde, und der Raum, den dies Schäfchen auf der Bühne hervorrief, über andauernde Stunden hatte Herr Stadthagen geprägt. Als nun endlich die Stimme verklagte, unter ironischen Bravorufen der Rechten und des Centrums, fragte die Süden der Treppe, die von der Rednertribüne in den Saal führte, ob sie den Abgeordneten Heine in den Raum führt, berief, setzte sich auf seinen Platz und schwante sich höchst vergnügt im Kreise seiner Freunde um, die ihm tatsächlich zusahen. Im Platz an Keinepulle, den er jetzt gesetzt hatte, nahm sofort ein nicht minder erbitterter Dauerkritiker, der Preußische Prof. E. Goburg, ein. Nach dem sorglichen Schäfchen, das während seiner Rede mehrfach im Sitzungssaal erscholl, zu urtheilen, bat er einen Reihe guter Worte gewünscht; bei dem Rhythmus, der unten heraufklang, dienten auf der Journalistentribüne seine Ausführungen so gut wie völlig unverständlich. Am Ende lief ein conservatorisch-skeptischer Antrag auf Schluß der Debatte ein. Auf Verlangen der Süden mußte über ihn namentlich abgestimmt werden. Während dieser Abstimmung, die die Annahme des Antrags mit 213 gegen 93 Stimmen erzielte, unterhielt sich der Präsident des preußischen Abgeordnetenkamms, Herr v. Küster, sehr angenehm mit dem Grafen Wallerstein. Es erforderte nicht viel Erfahrung, zu errathen, daß die Abstimmung der beiden Parlamente den Gegenstand der einzigen Unterhaltung gebildet hat. Nach der Annahme des Debattheschlusses wurde die Abstimmung über die sozialdemokratischen Anträge vorgenommen, oder vielmehr die Abstimmungen. Es fanden deren nicht weniger als drei statt; alle waren, natürlich auf Verlangen der Abfraktionen, sozialdemokratischen Selbstverständlichkeit nach den sozialdemokratischen Anträgen abgestimmt. Bei der letzten namentlichen Abstimmung, die füllte am heutigen Tage, war die Zahl der Abstimenden bereits auf 235 heraufgestiegen. Auf diese Weise war es nun so allmählich gegen 7 Uhr geworden, sehr begreiflich also, daß der Vorfall des Präsidenten, Verklage eintraten zu lassen, keinen Widerstand fand. Wohl in Richtung auf die Conservatoren, die während der ersten Abstimmung standen durch die Verachtung der Wissenschaftler im Abgeordnetenkamme festgehalten worden, stellten morgens zunächst Rednertribüne zu zur Verachtung; dann folgt, was der Präsident sich unter der Heiterkeit der Verammlungen erlaubte, der Rest der heutigen Tagessitzung. Kurz vor Schlug der Sitzung überreichte der Abgeordnetenkammler der Sozialdemokratie, Herr Rechtsanwalt Wolfgang Heine, dem Präsidenten ein ganzes Blatt mit Anträgen. Die Sache geht also ihren Gang weiter. Wenn wird man endlich das grausame Spiel enden lassen?

196. Sitzung vom 17. Mai.

Am Ende des Bundesstaates: Dr. Nierberding, Commissaire. Das Haus ist sehr stark besetzt.

Präsident Graf von Wallerstein eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Die Fortsetzung der dritten Beratung der lex Heine beginnt mit der namentlichen Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag, der den Paragraph 300 Nr. 11, vom großen Untergang — „Mit Geldstrafe bis zu 150 ₣ oder mit Haft nicht bestraft, wer ungebührlicher Weise ruhestörende Lärm erzeugt oder wesentliches Unwohl verleiht“ — keine Anwendung auf Erzeugnisse der Bildenden und reprodizierenden Künste und der Presse findet darf. Es sind 220 Abgeordnete anwesend, davon stimmen 210 gegen 80 für den Antrag. Es ist somit abgelehnt.

Präsident Graf v. Wallerstein heißt mit, daß eine ganze Reihe von Anträgen eingelaufen sei, die ihm insofern aus der Druckerei noch nicht zugänglich seien. Nur ein Exemplar des Antrags Mündel-Müller-Meiningen (stet. Abg.) sei ihm zugänglich, das Inhalts, daß Weißgerber, die gewöhnlich Unwohl treiben, mit weiblichen Gefangenen unter 18 Jahren nicht zusammen infastisch werden dürfen.

Zur Beratung gelangt nunmehr ein sozialdemokratischer Antrag (Albrecht und Graeven), Nr. 6 des § 361 zu streichen, das heißt, der Polizei die Dienstentfernung zu nehmen. Für den Fall der Ablehnung beantragt die Sozialdemokratie Nr. 6 des § 361 einen Antrag zu geben, wonach der Polizei das Recht, Prostituierte in bestimmten Gegenden oder Häusern zu entfernen, genommen wird. Ein zweiter Eventualantrag will dem Strafrichter die Prüfung darüber zuweisen, ob die Unterstellung unter die strafrechtliche Haft mit Recht erfolgt sei. Die Beratung, wodurch eine weibliche Person der strafrechtlichen Haft unterworfen wird, soll im Wege der Klage angefochten werden können.

Herr Bebel (soc.) begründet die Anträge. Eine rechtliche Angabe von Frauen und Mädchen werden in das schriftliche Polizeigebäude gebracht und dort einer befehligenen Untersuchung unterworfen. Neben führt eine Zahl von Fällen an und macht aus Anlaß des Falles Kieber-Schindler in Köln den oben Behörden den Vorwurf einer sträflichen Nachsicht gegen ihre unteren Organe. In Bremen sei auf eine anonyme Denunciation hin ein Fall, Jda. 2, polizeilich festgestellt und untersucht worden. Sie erwies sich als Jungfrau und glücklich unbescholtene. Die Denunciation sei von einer Frau ausgingen, die ihren Mann im Verdacht hatte, die Jda. 2 nicht zu erhalten. In Bremen sei ein Mädchen wegen gewerbsmäßiger Unreinheit verhaftet, bei der Untersuchung habe sie ergeben, daß das Mädchen ein Jungfrau war. Bei solchen Mängeln glaube die Polizei, sie mit der einfachen Erklärung, daß ein Jungen besiegelt sei, den Folgen entziehen zu können. Im Englischen vor drei Jahrzehnten ähnliche Fälle vorgekommen, daß hätten aber die Frauen aller Stände einen solchen Druck auf das Parlament ausgeübt, daß die Polizei auf die Wiederholung verzichtet hätte. Die Untersuchung der Prostituierten durch männliche Beamte erüttle das weibliche Geschlecht förmlich. Das sei auch eine von der Polizei annehmbare Thatsache. In einer großen Zahl deutscher Städte gäbe es Bordelle, z. B. in Nürnberg und Freiburg in Sachsen. (Burst des Abg. Oertel Sachsen.) Er wolle die Namen der öffentlichen Häuser der Polizei mitteilen, den Abg. Oertel möchte er mit der Untersuchung nicht beobachten. (Stimmenfreie Heiterkeit.) Wer also solche Zustände bestätigen sollte, müsse den sozialdemokratischen Anträgen zustimmen. (Beschluß der Sozialdemokratie.)

Abg. Oertel-Sachsen nimmt neben Bebel in den Reihen der Sozialdemokraten Platz und lädt für einige Schriftsteller zu. Präsident Graf von Wallerstein ist leicht unter großer Heiterkeit mit, daß Abg. Singer (soc.) über den Hauptantrag und die zwei Eventualanträge namentliche Abstimmung veranlaßt habe.

Abg. Stadthagen (soc.) wird von großer Unruhe empfangen. (Ruf: Wohl halten! Glorie des Präsidenten.)

Präsident Graf von Wallerstein: Meine Herren! Ich schaute unter Veranlassung ihres Antrags hier, wie sie heute erfreulicher Weise ist (Heiterkeit), desto mehr muß Ruhe gehalten werden, sonst kommt gleich ein falscher Ton in die Verhandlung, der nicht wünschenswert ist.

Abg. Stadthagen (soc.) spricht bei der großen Unruhe des Hauses absichtlich weiter, so daß er auf der Tribüne völlig unverhältnismäßig steht. Neben fordert die Abstimmung der Sicherheitsanträge auf strafrechtlichen Gebiete und meint, diese Zersplitterung der Kräfte in Einzelheiten schaffe das Hauptgrund dafür zu sein, daß es nicht gelinge, die vielen Worte in Berlin und dessen Umgebung aufzuhören. Die Polizei greife immer und immer wieder wirkliche ehrbare Personen auf, denen nichts nachzuwerken sei, und behandle sie wie Verrätern; er könne hunderte von Fällen namhaft machen. Daß die unteren Polizeiregionen genüge seien, wenn sich eine Dame wiederholt unterstellt, die verabschiedet und der gewerbsmäßigen Unreinheit zu verdächtigen. Werde dann die Zeuge und Bekennende beim Polizeipräsidium erheben, dann heißt es einfach, der Beamte habe seine Instruktion gemäß gehandelt. Das seien doch Zustände, denen Adlige geschaffen werden müßten durch einen Geley, denn die Hauptaufgabe jenseitig werde die öffentliche Sicherheit zu fördern und zu schützen. Lasse man den § 361 bestehen, wie er ist, dann bringt man eine hohe Gefahr der Sittlichkeit. Das Reichsgericht habe sehr selten Gelegenheit, die politischen Anordnungen auf ihre Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen. Das Reichsgericht habe sich aber auch auf den Standpunkt gestellt, daß allgemein politische Garantien hier im Augenblick ständen zu einem Sonderzwecke, der verboten sei.

Zuvor sind noch zwei Eventualanträge hinzugekommen. Beide Anträge des Abg. Hohmann-Bößingen betr. Abänderungen des § 301 des Strafgebiets sind eingegangen, ferner ein Antrag Beck-Godburg, in dem Antrag Müller-Mündel statt des Wortes „Weißgerber“ das Wort „Frauenpersönlichkeit“ zu setzen, sowie noch Anträge Frechne, der die Bestimmungen des Strafgebiets über den Freitanz aufwenden will und die Bestimmungen über die Verhinderung und Vergehen wider das Leben in der Weise erweitern will, daß der Freitanz das Wort bez. der Körperverletzung gleichgestellt wird.

Abg. Stadthagen schlägt seine ehrerbietigste Entschuldigung aus, daß zwischen der Vorlage und dem vorliegenden Antrage keine übereinstimmende Widersprüche bestehen. Der Abgeordnete erläutert, daß die Abstimmung über den Strafgebietsantrag ein Widerspruch besteht, der sich nur durch die Streichung des Paragraphen befreien läßt. Gedankt freue er sich, daß aus dem Hause kein Widerspruch gegen den sozialdemokratischen Antrag laut geworden sei; es müsse also doch ein allgemeines Übereinkommen bestehen. (Stimmenfreie Heiterkeit.)

Abg. Beck-Godburg (stet. Abg.) meldet sich aus seinem Grunde gegen den Hauptantrag der Sozialdemokratie. Durch Streichung des § 361 führt es nicht nur das weibliche, sondern auch das männliche Geschlecht in Misskredit gejagt; ein Herren geschlechter Krankheiten habe die Folge. Dagegen sei dem Inhalt des Eventualantrages zuzustimmen; denn die Sicherung sei fast schämmer, als die Unzucht selbst. Schenke habe er, Neben, erneut, daß in einer Stadt Süddeutschland ein Sozialamt eine Steuer unter dem Titel „Landesprodukte“ gelegt sei. Wenn er also auch den Inhalt des Eventualantrages sympathisch gegenüberstehe, so könne er doch die Annahme nicht billigen, und es werde behutsam dagegen stimmen.

Abg. Beck-Godburg (stet. Abg.) beantragt, über den Schlußantrag namentlich abzustimmen.

Die vorliegende Abstimmung ergibt die Annahme des Schlußantrags. Dafür stimmen 213 Abgeordnete, dagegen 82. Ein Abgeordneter erhält sich der Abstimmung. Es folgt die namentliche Abstimmung über den ersten sozialdemokratischen Eventualantrag zum Hauptantrag Albrecht's, betreffs des Gewerbeverbotes.

Der Eventualantrag wird mit 221 gegen 73 Stimmen abgelehnt. Es folgt die Abstimmung über den zweiten Eventualantrag, die ebenfalls namentlich geschied. Dieser Antrag, der von dem Abg. Heine gestellt ist, enthält das Verbot der höheren Unterstellung reislicher Personen wider ihren Willen. Der Antrag steht mit 218 gegen 90 Stimmen abgelehnt. Es kann wird die namentliche Abstimmung über den Hauptantrag Albrecht vorgenommen, der mit 237 gegen 48 Stimmen abgelehnt wird.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Auf der Tagessitzung stehen noch die Abstimmungen über den Schlußantrag und der Rest der heutigen Tagessitzung.

Schluß § 361.

Aus den Commissionen.

55. Berlin, 17. Mai. (Schreibtelegramm) In der Tagessitzung des Reichstages gab Herrn vor Göttinge in die Tagessitzung des Staatssekretärs des Reichskriegsministeriums, Abt. u. Thielmann, die Erörterung ab, daß die Nachricht, er habe angesichts Berücksicht der Feindschaften Börde sich bald zu schämen, die Erörterung der Umstädter bei finanziellen Interessen des Reichs nicht erfordele, er glaube mit dem höheren Umstädter schon wiederholt als Quelle gebildet hat, um unsere Stadt bleibende Verdienste erworbene. Diese, wie auch die hervorragenden Charaktereigenschaften des Umstädter, wurden an seinem Grabe durch den befehlenden Oberst Archibaldus Pöschel rühmlich hervorgehoben, während Herr Schuldrucker Bernowwig ihn als treuen, gewissenhaften Lehrer zeichnete und ihm den Dank der Schule nachrieb.

56. Berlin, 17. Mai. Der Werth des gesammelten Wertes der städtischen Ueberlebens des Herrn Dr. Seifert, Lehrer em. der Rathsfreitiale, dem Schreiber der Erste übergeben. Derselbe hat sich mit seiner gelehrten Schrift „Die Reformation in Leipzig“ (Leipzig, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung), welche neuem Interesse den Umstädter schon wiederholt als Quelle gebildet hat, um unsere Stadt bleibende Verdienste erworbene. Diese, wie auch die hervorragenden Charaktereigenschaften des Umstädter, wurden an seinem Grabe durch den befehlenden Oberst Archibaldus Pöschel rühmlich hervorgehoben, während Herr Schuldrucker Bernowwig ihn als treuen, gewissenhaften Lehrer zeichnete und ihm den Dank der Schule nachrieb.

sein Wehrdienst der Steuer einstreiten würde. Haben würde, wie leicht schon, die Folge der Steuererhöhung eine weitere Verschärfung des Vorlesungsgebäudes in den Händen großer Nielen, Thalente, und die Verminderung der kleinen Buchdräckerei sei eine Thatsache, und die Verminderung werde auch eine Reduzierung des Periodikals zur Folge haben. Abg. Müller-Halda bestreitet die Behauptungen der Bevölkerung der kleinen der Berliner Kaufmannschaft gegen die Vorlesungen als ganz unwichtig. Die Einigkeit, die gewisse Erhöhung der Besteuerungsmöglichkeiten werde den kleinen Bürgern nicht haben und keinen Wehrdienst liefern. Trotzdem habe die Vorlesungszeit im Jahre 1894/95 810000 ₣. Dagegen noch Erhöhung des Umstädter 1894/95 1640000 ₣. Und 1895/96 1990000 ₣. Von diesen Steuern des Ertrages kämpft die Bevölkerung des Periodikals als eine Folge der höheren Steuererhöhung der kleinen Bürgerschaften gegen die Vorlesungszeit, welche die Gewerbe- und Handelskammer bestreitet. Dagegen wird dem Ratzeburgischen Friedhof mit einem Wert von 555317 ₣. zu Buche.

** Leipzig, 17. Mai. Die Stadtverschönerung hattes in ihrer Sitzung vom 25. u. 26. M. den Ankauf der Grundstücke Nr. 45 und 47, sowie Schulstraße Nr. 34 in St.-Volkmarviertel abgeschlossen, weil der für diese Grundstücke geforderte Preis von insgesamt 78 500 ₣. als ein zu hoher erschien. Dagegen war dem Ratzeburgischen Friedhof zu erzielen. Raddum dieses geschahen, bestreitet der Ankauf der Grundstücke Nr. 45 und 47 für den Ankauf der Grundstücke Nr. 34 in St.-Volkmarviertel abgeschlossen, weil der für diese Grundstücke geforderte Preis von 30 bis 35 ₣. für das Stück erzielt.

** Leipzig, 17. Mai. Zu dem heute hier aufgetretenen

theoretischen Streit der Bäckergebäckchen erschien zuerst, daß die heutige Wiederholung frei werden. Hierzu kommen aber 14 festgestellte Preise.

— Die am letzten Samstag im Königreich Sachsen zu

sammelte Collecte für Innere Mission ist höher gewesen als je zuvor. Es haben 23 000 ₣. an verschiedene Kirchenwerke des Landes verteilt werden können. In Leipzig hat das Diakonissenhaus 1175 ₣., der Magdalenenhilfsverein 240 ₣. und das Frauenheim 587,50 ₣. erhalten.

— Wir wissen schon jetzt auf einer interessanten Belegschaft, die am nächsten Sonntag, Abend 8 Uhr, im Christlichen Verein junger Männer (Johanniskloster) stattfindet. Herr Paul Trini II. spricht über „das Kreuz im Weltkrieg“. Junge Männer sind jedem Vortrag eingeladen.

** Leipzig, 17. Mai. Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft ist von Pariser Comité erachtet worden. Mitglieder für das Kampfgericht der internationalen Wettkämpfe in Paris am 29. und 30. Juli und Kreis der deutschen Turnerschaft im Vorstand. Da es sich jedoch bei den betreffenden Wettkämpfen um Erlangung der Werkstatt- und Meisterschaften im sportlichen Sinne handelt und diese mit den Gründlagen der deutschen Turnerschaft unvereinbar sind, ist die Aufforderung vom Vorstand der deutschen Turnerschaft, in höchster Weise ablehnen zu dürfen.

** Leipzig, 17. Mai. (Arbeiterbewegung) Die Bildhauergebäckchen von Leipzig und Umgegend haben beschlossen, gegen den von der Bildhauer-Gründung zu erreichenden Arbeitsnachweis ähnlich vorzugehen, wie gegen den Holzbildhauer-Verband. Das Mitgliedern des Centralvereins der Bildhauer Deutschlands war es unter Abdruck des Antrages des Bildhauer-Verbands, die im Antrage bestätigt die Abrechnung des Abg. Müller-Halda, die Abrechnung des Bildhauers aus der Organisation verboten worden, bis die Arbeitsnachweise durch diesen Arbeitsnachweis keine Bildhauer mehr bestehen. Daß die Bildhauer-Gründung (Abg. Müller-Halda) stellt den Antrag, in dem Raum Müller-Halda, best. Bildhauer- und Schuhwerkstätten im sozialistischen Sinne handeln und diese mit den Gründlagen der deutschen Turnerschaft unvereinbar sind, ist die Aufforderung vom Vorstand der deutschen Turnerschaft, in höchster Weise ablehnen zu dürfen.

** Leipzig, 17. Mai. (Arbeiterbewegung) Die Bildhauergebäckchen von Leipzig und Umgegend haben beschlossen, gegen den von der Bildhauer-Gründung zu erreichenden Arbeitsnachweis ähnlich vorzugehen, wie gegen den Holzbildhauer-Verband. Das Mitgliedern des Centralvereins der Bildhauer Deutschlands war es unter Abdruck des Antrages des Bildhauers aus der Organisation verboten worden, bis die Arbeitsnachweise durch diesen Arbeitsnachweis keine Bildhauer mehr bestehen. Daß die Bildhauer-Gründung (Abg. Müller-Halda) stellt den Antrag, in dem Raum Müller-Halda, best. Bildhauer- und Schuhwerkstätten im sozialistischen Sinne handeln und diese mit den Gründlagen der deutschen Turnerschaft unvereinbar sind, ist die Aufforderung vom Vorstand der deutschen Turnerschaft, in höchster Weise ablehnen zu dürfen.

** Berlin, 17. Mai. (Telexgramm) In der letzten Sitzung des Reichstags wurde die Bezeichnung der Seemannsordnung festgestellt. Bei § 51 (Gefangenengagement) wurde die im Entwurf vorgelegte neue Bezeichnung gefordert, die im Entwurf vorgelegte neue Bezeichnung gefordert. Der Entwurf wurde abgelehnt, was der Abgeordnete Müller-Halda, der die Abrechnung des Bildhauers mit 20 Arbeitern, um 20 Arbeitern und die Bildhauer- und Schuhwerkstätten im sozialistischen Sinne handeln und diese mit den Gründlagen der deutschen Turnerschaft unvereinbar sind, ist die Aufforderung vom Vorstand der deutschen Turnerschaft, in höchster Weise ablehnen zu dürfen.

** Berlin, 17. Mai. Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft ist von Pariser Comité erachtet worden. Mitglieder für das Kampfgericht der internationalen Wettkämpfe in Paris am 29. und 30. Juli und Kreis der deutschen Turnerschaft im Vorstand. Da es sich jedoch bei den betreffenden Wettkämpfen um Erlangung der Werkstatt- und Meisterschaften im sportlichen Sinne handelt und diese mit den Gründlagen der deutschen Turnerschaft unvereinbar sind, ist die Aufforderung vom Vorstand der deutschen Turnerschaft, in höchster Weise ablehnen zu dürfen.

** Berlin, 17. Mai. (Arbeitsaufsicht) Der Ausschuß der Arbeitsauf

Lustdorf „Hahnenlee“ im Ober-
ringen von Hohenwold eingeschlossen,
vorgängig geschützt lag.

Pensionshaus u. Villa Victoria
in. u. ohne Nähe Pension, gute Zimmer,
vorgängig. Seiten, schön. Garten. Preiskosten-
preis nach Überrechnung. Prospekt.
Heinrich Poitzmann.

Die
Rabenauer Mühle,

Widde im
Rabenauer Grunde.
der Nähe in einer Straße von Dresden, in
20 Minuten von Waldberg zu erreichen,
bietet die

herrliche Sommersfrische.
16 Freudenzimmer mit elektrischer Beleuchtung,
gute Verpflegung zu wünschlichen Preisen,
Zob. u. Ern. Wanka, Tel.

Bad Berka (Ilm) b. Weimar.

Gebäudekosten und Post.
Märkte, Sand- und Kiesgrubenbäder,
Schwarzeiche im gleichnamigen Park. Telefon: Mai
bis Oktober. Ausflüsse entstehen den Bade-
commissar, sowie die Herren: Beitragsamt
Dr. Nachtmag, Dr. Nipperdey u. Dr. Starke
beteiligt. Prospekt gratis bei ihrem Robert
Bavesten, in Sitzung J. Klein's Kunst-
handlung, Untermarktstraße 5.

Altenheim und Pensionate.

Die Institutionen in Krapp (Schleswig) haben
die Einrichtung getroffen, daß Leute, denen
nur ein kleiner Vermögen zur Verfügung steht, sich ein für alle Mal ankaufen können.
Auch unheilbare Kranken wird diese Ver-
pflegung zu Nutzen. Etwas ist natürlich in
mehr auf die persönlichen Verhältnisse der
Kranken oder Pensionate Rücksicht genommen.
Anträge sind an die Direction der Krupper
Kunststätte zu richten.

Zingst,
Ostseebad in. herzlich.
Strand, Quelle, bill.
Badeleben. G. 200
Reiseverwaltung.
Neuer neuer eingetrag. Borsbach. G. 100
Viertel direkt ab Berlin, Dresden, Leipzig,
u. Auff. reich. seit die Badeverwaltung.

Nervenleiden
behandl. nach Naturheilmethode
Dr. med. Prager,

nicht approbiert.
Dorotheenkloster 2. I.
3 - 1.5. Sonntags 11 - 12.

R. Neugebauer, *abend. nach. R. nicht
geöffn. Prakt. d.*
Somöopathie u. Naturheilmethode
Prakt. an Dr. Willm. Schwab's Poliklinik
Reit. u. Lang. Erf. gelt. Weißschiffstrasse
Torm. Dant. u. Nervenleiden, Abkommt.
Weißschiffstr. 33. 35.
Empf. 9.2. 5.8. Sitzung 10. II. zu 10. breit.

**A. Stolper's
Atelier
für Zahnkunst**
(Gebäude n. Blumenstr. 1.)
Lessingstr. 32, II.,
Eckhaus Frankfurter Straße.

So individuell angepassten Zähngesellen
empf. 1. mit Kosten des teuren Zahnteils.
Zahnklinik 12. I. v.

Frau verm. Müller, Massenre,
Ritterberger Straße 58, part.

Alwin Arnold. Wissenschaftler für
seitere Zämen u. Zähne. Bürge. 25. I.

Massenre, ärztlich geprüft. Arzneic. 7. v. 2.
Sternstr. 40. Bogenhäusle. 40. I. rechts.

Sabina Strube, gr. Bogenhäusle, Bogenhäusle 3. IV. 1
Zögl. Arbeits. reis. Nachbildung
in. Klin. Schuhm. und Bogenhäusle.
Gesund. mögl. Sammlungen etc.
Schulstr. O. Rungo, Humboldtstr. 31. III.

Rackow,
Universitätskreis 4.
Für Herren u. Damen. Aufbau. u. Durch-
fall. Bogenhäusle. Erfurt. Stenogr. Ma-
chineschreib. Aufbau. Prok. Kostenfrei.

Schmidt
Markt 9
Schönsehnsechreib. Buchdr. Steindr. Mas-
chineschreib. Correj. Rechn. Med. Elekt. jederzeit. Prospekt kostenfrei.

E. Schneider,
Sternwartenstr. 4.
dicht am Rosplatz.
Beschaffung, Kauf. Rechn. Schlosschreib. Stenogr.

Buchführung
L. Dörfel, Salzgässchen. 2. Neue
Kurse nächste Woche.
Tachy, Windmühlenstr. 33.
Schrift. Schöndr. Stenogr. Rechn. 40.10.

Buchführung
Tages- und Abend-Curse.
A. Chapison,
Thomasring 3.

Nachhilfe in. Deutsch. Franz. Eng.
Som. fämm. Elementar. Nordstr. 3. III.

Cand. theol.
Jude. Unterricht in. Schulhäusern oder an
öffent. Schenkalken zu geben. Nachrichten
unter H. B. 5 Hauptpostamtst. erbeten.

Englische Konversation u. Geschäftskunst-
funden gratis. Gedenk-Abschlußfrage 36. p. 1

Rositzer Zucker-Raffinerie.

Die ordentliche Generalversammlung unserer Aktiengesellschaft vom 7. April 1900 hat beschlossen, das Grundkapital unserer Gesellschaft um nom. & 500.000,- durch Ausgabe von 500 neuen Aktien à & 1000 zu erhöhen. Die neuen Aktien, welche vom 1. Januar 1900 an der Börse verhandeln, sind mit den alten Aktien vollständig gleichberechtigt. Die neuen Aktien sind auf Grund der Gemischtheit der Gewerbevertretung unter der Bedingung festgelegt, daß diejenigen des Inhabers der alten Aktien zum Kurs von 145% zusätzlich 4% Städtchen seit dem 1. Januar 1900 bis zum Bezugsrecht am 29. Mai 1900 erhalten werden. Die Gewinntheit dieser Aktien bietet wie den alten Aktiengesellschaften neue Möglichkeiten zum Steige unter folgenden Bedingungen an:

1) Auf je nom. & 10.000 alte Aktien kann eine neue Aktie à & 1000 erhalten werden.
2) Das Bezugsrecht ist bei Vermehrung des Kapitals bis einschließlich dem 29. Mai 1900 an den Verlagen

in Berlin; bei der Nationalbank für Deutschland,
in Altenburg; bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Linke & Co.,
in Dresden; bei der Bankhaus Jacob Landau Nachf.,
in Hamburg; bei der Direktion der Kreidner Bank.

III. Leipzig: bei dem Bankhaus Ertel, Freyberg & Co.,

während der bei jeder Stelle über das Bezugsrecht ausgestellt werden soll, ohne Zeitschriftenchein mit groß

gleichbedeutend, von den Namenlosen verfügbaren Ausstellungen, welche bei den Bezugsrechten in Leipzig genommen werden können, zur Abrechnung eingefüllt und gleichzeitig für jede Aktie à & 1000 145% gleich & 1450 zugleich 4% Städtchen seit dem 1. Januar 1900 bis zum Jubiläumstage, sowie der halbe Schätzungspreis kann zu zahlen.

Die eingeführten alten Aktien werden nach der Abrechnung zurückgegeben. Die Abgabe der neuen Aktien findet gegen Bildung des quittenden Ausstellungsbuches noch Fortsetzung der Aktienaufnahme statt, vorher besondere Bekanntmachung erfolgen wird.

Rositz, im Mai 1900.

Rositzer Zucker-Raffinerie.

A. Daigeler. Dr. W. Landau. Heb. Armbruster.

P. P.

Eine neue Gelegenheit zur erfolgreichen Reklame Koncessionierte Eisenbahn-Reise-Album, Illustr. Führer durch Mittel-Europa.

liest das durch seine originale Bearbeitung einzig dastehende

Koncessionierte Eisenbahn-Reise-Album,
Illustr. Führer durch Mittel-Europa.

Im kleinen Aussehen handelsgünstig aufgetischt, bietet es schließlich eine durch viele Schätzchen, sowie Rücktitel
deutliche gedruckte Reiseleitung und Illustrationen.

Der große Wert dieses Werkes liegt in der Art seiner Verbreitung, denn das Eisenbahn-
Reise-Album ist zu überzeugen und anschließenden Auflagen in den Compes I. und II. folgende Bahnen
bestimmt:

Rgl. bayer. Staatsbahnen Groß. oldenburg. Staatsbahnen
Rgl. württem. Staatsbahnen Rgl. bayer. platz. Eisenbahnen
Rgl. hessisch. Staatsbahnen Main-Nord. Bahn
Groß. bad. Staatsbahnen Erz. R. prinz. Tonan-Tausch-Fluss-Weichheit, Wien.

Durch Verträge mit den genannten Gewerbebehörden geht das Werk nach Eröffnung in das Eigentum der
betreffenden Schulaten über, und, wie oben gelangt, ein Jahr bei den tägl. verkehrenden Zügen in den Compes I. und
II. Gültigkeit und ist täglich ohne Kosten unzählige Reisenden diese Begrüßungen zugängig.

Der Jahresanteil bleibt nicht stetig, wie in den meisten Jahren, da Begrüßungen zugängig, sondern durchgängig
dem Tages gewidmet gehalten, so daß mit die letztere Seite von selbst vor Augen tritt.

Der Infanterienpreis beträgt jhr.

Teile: Größe = 245/185 mm à 400,-

= 122/180 mm à 220,-

= 122/90 mm à 120,-

= 60/30 mm à 70,-

Die alleinige Juferateannahme ist zu letzter Summe übertragen und gestohlen wir uns im Sinne
auf die Begrüß. welche früher Wert als Reisekostenrechnung bietet, Sie darauf erneut zu machen und zur Ver-
wendung desselben für Ihre Reise eingehen.

G. L. Daube & Co.,
München, Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig.

See- und Soolbad Swinemünde.

Gesunde Lage, keupische Seebadesträßen, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag. — Warme Seelände und natür-
liche Sooläder, starke sprudelnde Sole aus 2 Quellen. Das von der Stadt erworbene „König Wilhelm-Bad“ ist zu einem Car-
re- und Seebad mit geräumigen Hallen. Das neue Convenzionhaus mit Terrassen, Concertgarten und Wandelhalle, entstand
2 grosse Sale, Spiel-, Les- und Musizierhalle, wird bis zum Beginn der Carree fertig gestellt. Tanzplätze. Täglich Concerte im
Carree (Plantage), Concentraten des Kurhauses und auf der Seebrücke von der Cur-Capelle, Theater, Feuerwerk, Kinderfest, Bemühungen, Wassercuratoren, regelmäßige Promenadenfahrten mittelest eleganter See-Salonadmiral, viel Schiffsvorkehr. Evangelische und katholische Kirche, Straßen und Promenaden elektrisch beleuchtet. Städtisches Schlachthaus, antike Fleischbänke. Deutsc-
hische Verbündungen nach allen Richtungen. Fernsprech-Verkehr. Wohnungen unmittelbar am Strand und in der Stadt in
grosser Auswahl (während des ganzen Jahres), mäßige Wohnungspreise. 1896: 9477, 1897: 12488, 1898: 14575, 1899: 14043
Badegäste und Fremde. Beginn der Curszeit am 1. Juni. Nähere Auskunft und Prospekt kostengünstig. In **Leipzig** durch das
Verkehrsbüro: **F. W. Graupenstein**, Blücherplatz 1 und die **Bade-Direction**.

Stahl- und Moorbad Lausigk (Herrmannsbad).

Stärkste Stahlquelle Mitteleuropas. Hervorragende Heilerfolge bei
Gicht, Rheumatismus, Blattarmuth, Nerves und Frauenleiden.

Saison vom 10. Mai bis Ende September. — Prospekt durch die Badeverwaltung.

An der Elbe.
In der Sachsen-
Schweiz

Bad Schandau.
Kuranstalt E. d. ges. physical. d. äst.
u. Wasserheilverfahren
mit guter Verpflegung in den nur Ansatz ge-
borenen Hotels (Kurhaus und Park-Hotel)
zu mäßigen Preisen. Prospekte durch die
Bade-Verwaltung.

29° C. v. Mineralquelle zu Bado-
und Trinkkuren bei Gicht, Blatt-
armuth, Nerves und Frauenleiden.
Blattarmuthen.

200 elegante und einfache Zimmer,
28 Badezellen mit Kachel-, Holz- und
Metallwaschmaschinen; elektrische Bäder,
Maschine, Duschen, Heißgymnastik. Angestellter Landesthankt in
reinster, sauber- und staubfreier
Gehirnglocke bei 458 m Meereshöhe.
Gute Verpflegung. — Prospekt un-
terstützt durch die
Bäder-Verwaltung.

Warmbad bei Wolkenstein.
bei
Wolkenstein.
E.-B.-Haltestelle Flossplatz.
Telephon No. 5 Am Wolkenstein.
Saison: 6. Mai bis Ende September.

Wiesenbad (Erzgebirge).
Eisenbahnstation der Linie Chemnitz-Ansaberg. Post- und Telegraphenamt.
Telephon (Amt Ansaberg No. 23). Warme Mineralquelle, Schwimmabassine,
Dampf-, Kohlebrenn- und elektrische Bäder, mechanotherapeutische und
Wasserheilmethode. Schöner Park. Arzt wohnt im Bade. Wohnungsmieten
bis 15. Juni und nach 1. September mit wesentlicher Preisermäßigung.
Hotel und Restaurant unter tüchtiger Fachmannschaft. Tages-Pension
nach Überrechnung von 3 Mark ab ohne Wohnung. Lawn-Tennis- und
Croquet-Plätze vorhanden. Anfragen und Zusendung von Prospekten erledigt die
Curverwaltung.

Ostseebad Binz a. Rügen:
Hotel Seeschloß, Haus 1. Raume.

Dicht an der Küste gelegen, in idyllischem Garten und Veranden empfiehlt seine
Fenster zu den blühenden Wiesen. Trockene gäste. Qualität am Schönsten. Bins.
Telephon im Hause. Binz hat jetzt Gasleitung und Wasserversorgung.
Büro: W. Künster.

Gründ. Bäderleitung 1. IV. 6
Ost. Radialle im Frühjahr, später auch
für längere Zeit.

Gründ. Radial- u. Geländeleitung 1. V. 6
Gelände Radial- u. Geländeleitung 1. V. 6

Frack- u. Frack- u. Geländeleitung 1. V. 6

Fr

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 250, Freitag, 18. Mai 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Von der Pariser Weltausstellung.
(Originalbericht.)

II.

Die Eröffnung des deutschen Hauses.

E. P. Paris, 15. Mai. Wie genugsam erörtert worden ist, war bei der feierlichen Eröffnungsfeier die diesjährige Weltausstellung nicht weniger als fertig, ja sogar in so ganz unvollkommenem Zustande, daß man jetzt, nach zwei Wochen noch, an verschiedenen Ausstellungen den Rücken ausfüllt, an vielen Gebauden Eingangserweiterungen und Balkone anbringt, in gewöltiger Zahl neue Glasdächer ohne Inhalt, dagegen überall noch ungeöffnete Kassen vorfindet, und stellenecke sogar in den Hallen leere Plätze eine jede Bestimmung demeritieren kann.

Während die verschiedensten Vergnügungslokale — es sind doch deren mehr als Restaurants etwa 30 noch im Rückstand — nicht fertig, ließ sich dies kaum verhüten, denn genugsam kann man für reichliches Geld sich zufügen, aber leider hat auch die Ausstellungssicht selbst, wie die französische Regierung und die Stadt Paris, nicht wenig den Erfolgsschaden eingeholt; daher was es nicht zu vermeiden, daß die staatlichen Gebäude, die Palais in der Wölzerstraße, zum Beispiel gleichfalls ihre Fertigstellung verzögern. Daraus allerdings kam ein Moment in das Programm der Ausstellung, welches wohl eigentlich nicht vorgesehen war, aber gerade zu Zeit des schwächeren Besuches interessant macht und zu einer leichten Gelegenheit, denn die Kommissariate der einzelnen Staaten brauchen die Gelegenheit, um die fertiggestellten und fertig ausgestalteten Gebäuden erst einer gründlichen Zahl von Besuchern zu zeigen, bevor sie dem allgemeinen Besuch größtenteil werden.

Auch das Kommissariat des deutschen Reiches, welches ansonsten durch große Aufmerksamkeit und Sorgfalt bemüht dazu gezeigt hat, daß die deutschen Ausstellungsräume den allergrößten Eindruck der Volksmessen hervorufen — Lüdenscheid z. B. noch genugend vorhanden! —, kann am heutigen 15. Mai das deutsche Haus als beschäftigbar bezeichnen und halten Einladungen für heute Nachmittag ergeben lassen, nachdem einige Besorgte schon einen flüchtigen Blick in die unvollständigen Räume geworfen hatten und sich dabei recht bestreitig aussprechen konnten.

Es war allerdings ausgeschlossen, daß die Eröffnung in einem festlich auf volig, viele empfangen die Herren Geheimräte Dr. Richter und Lewald die etwa 1000 eingeladenen Personen persönlich und erfüllten um Besichtigung des Pavillons, wogegen der deutsche Katalog, der Katalog für die Kunstsammlung Friederichs des Großen, und das Werk von Professor Dr. H. Albrecht, „Soziale Wohlfahrtspflege in Deutschland“, zur Verfügung standen. Man war offiziell damit einverstanden, daß die Auslage des Gebäudes eine außerordentlich geschmackvolle und des deutschen Reiches würdig ist, daß die Ausstellung und Ausstellung als solche, aber nicht überlassen bezeichnet werden kann. In dem Zimmer nach der Seite zu finden sich als Wandstapete des Erdgeschosses 2 Bilder, Ansichten von Leipzig und München dargestellt, unter den Ergebnissen der ökonomischen Arbeit und der Bildwerke findet sich gleichfalls unsere Stadt gut vertreten. Da es nicht darauf abgesehen war, die ausgestellten Gegenstände einer genaueren Beschreibung zu unterwerfen, so war das im Erdgeschoss aufgestellte und geschmackvoll vorgerichtete Buffet bald beißig in Anspruch genommen, wobei deutsche und französische Unterhaltung in gleicher Weise zu hören war. Eine recht annehmbare Unterhaltung brachte die bislang amerikanische Kolonne, welche einen mit amerikanischen, französischen und deutschen Flaggen geschmückten Dampfer benutzt und an den Gebäuden vorfuhr, um von einem mitgebrachten amerikanischen Musikkorps durch Ausspielen der Wacht am Rhein und der preußischen Nationalhymne der deutschen Landesmannschaft ein herzliches Willkommen darzubringen, welches Dank und lobhaften Applaus fand. Später concertierte dieses amerikanische Musikkorps noch einige Zeit vor dem deutschen Hause, und nur langsam ließen sich die schönen Räume deselben, welche nunmehr dem großen Strome der Ausstellungsbesucher sich öffnen soll. Am Abend des 15. Mai wird das Reichskommissariat in dem deutschen Hause eine Feier abhalten und hat dazu eine kleine Zahl von Einladungen ergeben lassen. Den wertvollen Inhalt des Hauses wird für eine spätere Besprechung zurückgestellt sein, bis besonders betreut der Leistungen auf dem Gebiete des Buchgewerbes und der Photographie ein Vergleich mit denjenigen anderer Nationen zu ermöglichen sein wird. Jedenfalls aber läßt sich heute schon erwarten, daß die zweite auf französischen Ursprung zurückführende Vorsitzane, Tapiserien, Gemälde, Skulpturen, Möbel und Schmuckgegenstände, welche aus dem Königlichen Schloß unter gelangt, in dem Obergeschloß auf einer äußerst kostbaren Weise aufgestellt sind, das lebhafteste Interesse aller Besucher, besonders aber der zahlreichen französischen Kunstfreunde, wie auch der vielen die Ausstellung besuchenden englischen Kunstliebhaber finden dürften.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 17. Mai. Mit viel Elan ging die „Walther“ gehen in Scena. Herr Ullrich von der Königl. Oper in Amsterdam sang den Siegmund, und zwar zwischen er der Partie sprachlich wieder nicht mächtig war, obwohl er sich auch musikalisch mehr als einmal sicher zeigte, mit bedeutenden Erfolgen. Es ist sehr ergötzlich frohes Singen, das naturverbündige Schönheit, der schmeichelnde klängliche Reiz seines Organs, die wohlthuende einfache unmanierliche Vorbildung, die den Hörer rasch gefangen nimmt und festzuhalten entzieht. Herr Ullrich ist kein Heldentenor im ländlichen Sinne des Wortes; seine Stimme sagt nicht durch Stärke und Macht her vor, ja Manches erschien gesanglich fast unbedeutend. Dagegen liegt ihm die Partie des Siegmund nicht einmal besonders gut; vorwiegend behauptet er die tiefe Lage seines Organs — und die mehr ja seltsamlich die gleiche Leistung wie die Mittellage und Höhe, und pricht hier vielmehr oft unmöglich auf die Stimmbänder. Auch hatten sie demal veraufgehenden Vocale sogar einen gauigen Brüdermodus; und dennoch hätte man dem Künstler nicht großen Brüder zu. Es kann kein Zweifel sein, daß sein Engagement einen großen Gewinn für unsere Bühne bedeuten würde. Tenore von solch ursprünglichen Wohnung, solcher Weisheit und Eleganz sind nur aufzuhörenweise zu finden. Nebenher zeigte auch die mimische Seite seines Siegmund des entschiedenen Talent. — Über die beiden anderen Städte des Abends muß ich mich später lassen. Frau Sophie Gedimaike von der Königl. Oper in Wien erweckte sich mit der Weihacht als eine Wagnerfängerin von Bedeutung. Ramentelli zeigte ihre Darstellung bis in die stiefsten Töne nicht bloß die routinierte, sondern auch die bestende, mit viel Temperament

und zugleich weiser Würdigung schaffende Künstlerin, die den Aufbau zu paden weiß. Nicht weniger intelligent und Geschick bewies sie in der musikalischen Ausgestaltung der Partie. Sehr auch die Organe wider durch Schönheit, noch durch Kraft hervor, so weit sie doch ihre beschämten Mittel so zu verwenden, daß sie vom Weiser beabsichtigte musikalische Wirkung erzielte, ja gegen den Schluss sogar mit durchgreifenden Accidenzen überraschte. Der Künstlerin, wie vor Jahren auch unserer Bühne angehört war, wurden nachstehende Ovationen dargebracht.

Eine erfreuliche Überraschung war tatsächlich die Sieglande des Hil. Valentins Grube vom großherzogl. Hoftheater in Weimar. Der offenbar noch jugendlichen Sängerin steht ein Organ von bedeutender Kraft und Tiefe zu Gebote. Einige Töne blendeten geradezu durch ihre Leidenschaft. Doch ist ihre himmlische Bildung noch zu unvollständig; öfters unterlaufen ihr taube oder gefühllose, mehllose Töne, die den künstlerischen Genuss ihres Gesangs kaum verhindern und leidenschaftlichen musikalischen Vorlagen beeinträchtigen. Ihre Darstellung des Liebe und leidenden Weibes lebt, obschon sie nicht ohne Überton von glänzender Geschmack und dramatischer Feuer schlägt.

Im Übrigen mithin der herzliche Willen des Herrn Ullrich, der hervorragende Handlung des Herrn Ullrich, nicht weniger auch Hil. Valentins Grube mit einer dramatisch belebten, vorzüglich detaillierten, gesanglich eindrucksvollen Freude, und das diesmal recht nützliche Ensemble der Wallfahrten zu einer gezeigten, von Herrn Gottschneider Gorster über die Aufführung mit ziemlichem Erfolg geleiteten Webenove „Der Wallfahrer“ zusammen, eines Dramas, das ein Abos Jenzen, wahrlich ein kleiner Geringer, überzeugend genug, aber aus tiefstem Herzen als ein „antikomödisches“ Kunstwerk ersten Ranges“ zu preisen nicht müde war. Dr. And. Krause.

Sommerconcerte im Establissemont Bonnrand.

Hier die bevorstehenden Sommermonate ist es dem rührigen und umstoligen Inhaber des herzlich am Eingang unseres Rosenthal-Gebäudes Edmund Bonnrand, Herrn Bernhard, Böhme, wiederum gelungen, eine Reihe von Concerten in Aussicht zu stellen, die die zahlreichen Mußfreunde unserer Stadt schon jetzt aufmerksam gemacht haben. Als Erster wird der 1. und 1. Oktobertümmerfesttag Edmund Bonnrand mit einer Gruppe von Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe, wie er sie lange gesucht hat, über sein Leben und Werk erläutern, das er in seinem Museum mit der Zeit ein vollständiges Bild des Lebens und Schaffens des großen Componisten darstellt. Es wird gezeigt, wie er die verschiedenen Componisten und Schriftsteller, Engländer und Franzosen, Briefe und Briefe und Briefe,

für Mehl- u. Getreidehändler.
In Waren, in reichweiterer Straße,
ist sofort ein Grundstück zu ver-
kaufen, mit Laden, großen Rücklagen und
Getreidesilos.
Franz Reuschle, Leipzig-Schönsiedel,
Wittenstraße 21, L.

Prachtvolles Hôtel L. Ranges.

Urtümliches Haus am Platz, am Markt, schönstes
Grundstück der Stadt, mit auszüglichem
Komfort u. reichlichem Inventar, darf freues-
tlich, soll wegen **Kaufmännlichkeit** des Besitzers
selbstverständlich werden bei einer Anzahlung
von 18-20 Mille. Wandspeise über 50,000
Mkt., Bierausgabe über 10,000 A.
eher Wein, Bier, andere Werte z.

**Vorqualität Qualität, weil kostbarer
Verkaufspreis.**

Nur einfache und zahlengünstige Selbst-
häuser wollen sich sofort in Verbindung
bringen mit

Müller & Sohn, Rossmarktstraße,
am Bahnhof.

Wichtig für Conditors und Conditores!
Günstigerer Verkaufspreis höher verlangt
ist sofort mein in lebhafter Garnisonstadt
Sachsen gelegen

Conditor- u. Käse-Grundstück.

Dessau bietet einen schönen Kaufmanns-
platz, in der verkehrsfreien Gegend des
Leinenstadtviertels liegt Nähe der Cafeterias
und d. Schönheit, viele Geschäfte und
hohe Brüder verkaufen. Vermietung
allein ca. 200 M. jährliche Gewinne ca.
10,000 A. Eine 100 M. Millard. Aufwand
ca. 10,000 A. trockner Wein, keine Jähne
Ladenanlagen und Bäckereien. Anzahlung
mindestens 12-15,000 A. Bezugnahme in die
Firma Müller & Sohn, Rossmarktstraße.

Gasthaus-Verkauf.

Verkaufe mein nachst. gut gebendes Gast-
haus-Congress-Haus mit Tresor, 20 A. Grüns-
Wiete, 400 M. Bierausgabe, für 50,000 A.
Anzahlung und Übernahme nach Überprüfung
durch Offiziere unter S. C. 1580 post-
lagernd Seite erbeten.

Restaurant-Grundstück

bei mächtiger Anzahlung, gut lohnende Erfahrung,
sollte ge-vertauscht. Offiziere unter R. P. 680
„Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Leipzigs

altrenomiertes Restaurant
mit Grundstück, wunderschöner Garten,
Zug mit einz. im kleinen, sofort zu ver-
kaufen, ebenfalls zum geringsten Kapital.
Kaufpreis mindestens 100,000 A. Kauf-
beratung und Übernahme nach Überprü-
fung durch C. Bossomaler
in Niederschell.

Restaurant mit Destill.

und bürgerlichem Grundstück, 15 Jahre
alte Gewerbeleistung, verkaufe sofort.
Ruhiges Quartier, 29, im 6. W. Preis.

Ein in jeder Lage der Stadt sich befind-
liche

Destillations-, Wein- und Colonialwaren-Geschäft

ein groß & ein detail mit gute Handlung
verkaufe mit Grundstück wegen ver-
gleichsweise älterer und weniger Bedin-
gungen. Offiziere unter B. C. II. 100
postlagernd Seite erbeten.

Hôtel

m. flottem Restaurant

frankreichscher händler zu verkaufen. Stark
bediente Sonnenstrasse, 100000 A. Gewinn,

große Gewinnabilität, verkaufe sofort.

Ruhiges Quartier, 29, im 6. W.

Eine in jeder Lage der Stadt sich befind-
liche

Fleischerei-Verkauf

Wegen Zurückziehung nach Gewicht

verkaufe ich meine Fleischerei (van.

Steck) mit sämtl. Inventar zu ver-
kaufen. Offiziere unter B. 4. 11. 110

postlagernd Seite erbeten.

Hôtel

im Vogtland, kleine Nebenstadt, mit
jahr. 45,000 A. Umlauf. Zimmer mit
Dampfheizung u. elektr. Licht, Tisch für
40 Personen, ist funktionstüchtig, 1. 155,000 A.
Alcines Grundstück wird mit in Indien ge-
nommen. Offiziere unter R. P. 8 in die
Hälfte d. M. Ruhmesstrasse 14, erbeten.

Hôtel-Pervachtung.

Wegen anderer Unternehmungen ist ein al-
tenomiertes, gut erhaltene Hotel in sehr hoher
Beschäftigung Thüringen, 37,000 Gew., daß
zu ordnen. Anzahl. 15,000 A. erforderlich.

Offiziere unter E. 240 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Küche sofort gefordert

für Hotel, Gewinnabilität, Restaurants,
Buchdruckereien, Kaufmannschaften (inkl.
Bedienungen). H. Lages in Zanderödörfer,
Bitterfeld.

Ein gutes, alles neu! Restaurant, über
10 Jahre besteh., mittler des Alters, gut, ganz
der Beschaffung d. soll. sofort zu verkaufen. Nur
Gebäude, welches sie. u. L.U. 29000 d. Rudolf
Mosse, Leipzig, nicht Wettbewerb verbergen.

Wein-Kaufhaus in jetzt verf. ist, mein

J. Restaurant mit Destillation.

rester. Und. Monat 25 hl. Preis u. 300 Liter
Weinraum u. 1000 A. viel Bier, u. Bierkeller,
Preis 3000 A. Bier u. 4000 A. jährlich
hoher Wein. Preise u. G. 151 Exped. d. Bl. erb.

Restaurantverkauf

worstell. Geschäft. Preis A. 6000. Anzahl
40 Kell., monatlich. Brauerei erfordert.

Offiziere unter R. N. 671 „Invaliden-
dank“, Leipzig, erbeten.

In einer großen Stadt Wettbewerb ist

eine gut gehende

Bäckerei mit Wirtschaft

um den Preis von 55,000 A. bei 6000 A.
Anzahlung zu verkaufen. Übernahme en-
sorgt. Offiziere unter N. B. 1129 an

Rudolf Mosse, Nürnberg.

Buttergeschäft ohne Concurrenz

frankreichscher händler sofort billig zu verkaufen. Du. Geschäft ist eine frühere Niederlage eines
größen Geschäftes Leipzig, welches sich kontinuierlich bei hoher Gewinnabilität ver-
schoben hat, ein Geschäftszweck in diesem Stadtteil nicht zu erfüllen. Dieser Vertrag
wird mit übergeben. Offiziere unter G. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur rationellen und verträglichen Herstellung — von Grund auf — eines patentierten
Gewinnabfalls der Waschsalbenfabrik wird ein sicher oder thätiger Theilhaber mit einem

Capital von

200-300,000 M.

gesucht, eventl. einige kapitalistische Herren zur Gründung einer

Aktiengesellschaft.

Hoher Gewinn! Die höchste Vergütung beträgt wahrscheinlich 30 %. Gef. Offiziere

unter G. 107 an die Expedition dieses Blattes.

Größe der größten

Hohl- und Tafelglas-Engros-Geschäfte

Deutschland, mit ausreichlich guten Prospekten, findet einen

stillen Theilhaber

mit einer hohen Einlage von 60-80,000 Mark, welche es sicher gestellt werden kann.

Offiziere unter G. 18 in die Expedition dieses Blattes.

100% Reingewinn.

Einem wichtigen Auskunfts in Wegeleitung geworden, sich zu einem soliden und
sichereren Unternehmer mit einem Capital von 20-30,000 A. beteiligen. Gef. Offiziere

unter F. 193 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sichere Existenz.

Wegen Todessalls ist in Dresden eine seit 24 Jahren
bestehende Gesell- Weinhandlung
mit 2 Weinkellern unter jeder
günstigen Bedingungen sofort zu ver-
kaufen. Zugleich alljährlich circa
60,000 A. Wein und ca. 15,000 A.
Blaubeeren müssen werden, bedarf es nur
eines Betriebskapitals von 30,000 A.
bis 25,000 A. Sicherheit, keine Jähne
Ladenanlagen und Bäckereien. Anzahlung
mindestens 12-15,000 A. Bezugnahme in die

Firma Müller & Sohn, Rossmarktstraße.

100% Reingewinn.

Einem wichtigen Auskunfts in Wegeleitung geworden, sich zu einem soliden und
sichereren Unternehmer mit einem Capital von 20-30,000 A. beteiligen. Gef. Offiziere

unter F. 193 in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz.

Wegen Todessalls ist in Dresden eine seit 24 Jahren
bestehende Gesell- Weinhandlung
mit 2 Weinkellern unter jeder
günstigen Bedingungen sofort zu ver-
kaufen. Zugleich alljährlich circa
60,000 A. Wein und ca. 15,000 A.
Blaubeeren müssen werden, bedarf es nur
eines Betriebskapitals von 30,000 A.
bis 25,000 A. Sicherheit, keine Jähne
Ladenanlagen und Bäckereien. Anzahlung
mindestens 12-15,000 A. Bezugnahme in die

Firma Müller & Sohn, Rossmarktstraße.

Saison-Beginn.

Sofort verkaufe meine sehr
eingehende, erweiterungsfähige
Mineralwasser-Fabrik,
Destillir-Anstalt.

Den vollen Betrieb. Voll. Inventar mit
Wein und Bier. 10,000 A. erforderlich.
Sofort, bitte direkt unter Z. 20 in die
Expedition dieses Blattes übergehen.

Gangbare Bäckerei

(Gebäude) in einer Fabrik in Handelsstadt
Thüringen sofort zu verkaufen. Preis feste
Gebot für einen jungen tüchtigen Mann.

Offiziere unter K. 772 an Haase-stein
& Vogler, A.-G., Leipzig.

Fleischerei-Verkauf

Wegen Zurückziehung nach Gewicht
verkaufe ich meine Fleischerei (van. Steck) mit sämtl. Inventar zu ver-
kaufen. Offiziere unter Z. 4. 11. 110

postlagernd Seite erbeten.

Goldgrube, Prod. Reichs-

und Bierkell. Sofort zu verkaufen.

Großes Produktions-Geschäft

3-100 A. sofort zu verkaufen, dient auch
eine Ladenanlage, Schloßstraße 32, Lübeck.

Gl. Product. Reichs- d. Thüringenstrasse 6, III.

Preis, Preis, m. möglichst in Colonial, u. Mineral-
wasser, u. ital. Wassermann u. 1. Kl. 1. Kl.

Großes Produktions-Geschäft

3-100 A. sofort zu verkaufen, dient auch
eine Ladenanlage, Schloßstraße 32, Lübeck.

Gl. Product. Reichs- d. Thüringenstrasse 6, III.

Preis, Preis, m. möglichst in Colonial, u. Mineral-
wasser, u. ital. Wassermann u. 1. Kl. 1. Kl.

Großes Produktions-Geschäft

3-100 A. sofort zu verkaufen, dient auch
eine Ladenanlage, Schloßstraße 32, Lübeck.

Gl. Product. Reichs- d. Thüringenstrasse 6, III.

Preis, Preis, m. möglichst in Colonial, u. Mineral-
wasser, u. ital. Wassermann u. 1. Kl. 1. Kl.

Großes Produktions-Geschäft

3-100 A. sofort zu verkaufen, dient auch
eine Ladenanlage, Schloßstraße 32, Lübeck.

Gl. Product. Reichs- d. Thüringenstrasse 6, III.

Preis, Preis, m. möglichst in Colonial, u. Mineral-
wasser, u. ital. Wassermann u. 1. Kl. 1. Kl.

Großes Produktions-Geschäft

3-100 A. sofort zu verkaufen, dient auch
eine Ladenanlage, Schloßstraße 32, Lübeck.

Gl. Product. Reichs- d. Thüringenstrasse 6, III.

Preis, Preis, m. möglichst in Colonial, u. Mineral-
wasser, u. ital. Wassermann u. 1. Kl. 1. Kl.

Großes Produktions-Geschäft

3-100 A. sofort zu verkaufen, dient auch
eine Ladenanlage, Schloßstraße 32, Lübeck.

Gl. Product. Reichs- d. Thüringenstrasse 6, III.

Preis, Preis, m. möglichst in Colonial, u. Mineral-
wasser, u. ital. Wassermann u. 1. Kl. 1. Kl.

Großes Produktions-Geschäft

3-100 A. sofort zu verkaufen, dient auch
eine Ladenanlage, Schloßstraße 32, Lübeck.

Gl. Product. Reichs- d. Thüringenstrasse 6, III.

Preis, Preis, m. möglichst in Colonial, u. Mineral-
wasser, u. ital. Wassermann u. 1. Kl. 1. Kl.

Großes Produktions-Geschäft

Nicolaistrasse 2

(Gute Gewerbe-Stra.)
In freundliche, geräumige Wohnung in
3. Etage für jährlich 1200,- R. von
1. Juli a. c. ab zu vermieten. Renovations
nach angelegte und Mietvermehrung gestattet.
Rechtsanwalt **Karl Markert**,
Hausstraße 3, II.

Borckplatz 6 2. Etage viele, 3 Zimmer,
2 Bäder, u. Balkon, pr. 1. Oktober, 650,- R.
zu verm. Nach. Bilderdijkstraße 51, 2. Et. c.
Bloßplatz 26, Garzenges., 2. Et., 5 Et.
2 Bäder, u. Balkon, pr. 1. Oktober oder
später zu vermieten. Ruhesel daf. 3. Etage.

3. Etage im Hinterhaus

pr. 1. Juli zu verm. Hörmannstr. 32, I. Hofraum.

Gottschedstr. 7 schöne halbe 3. Etage pr.
1. Oktober, 700,- R.

Sa. vermittelte 1. Etage 4. Etage in
einem Hause, Preis 1200,- R. an alleinwohnend.
Büroso, am liebsten an jüdisches, n. Qua-
drantenposten bei erneuerten Wiegelsberg über-
nimmt. Daf. u. W. 54 an die Ego. d. Bl.

Wohnungen

im Preis von 200 und 420,- R. pr. 1. Juli
zu vermieten. Süderstr.

Biedermeier-Stra. 77, Hof vorl. Gontor.

Christianstraße 23,

neu erbaut.
Logis von 750,- 850,- 950,- R. 5 Zimmer,
Bad, Karten u. Veranda, Ausicht nach
dem Rosental, ist od. später zu verm.

Hedl. Logis, der Wegezeit entsprechend
450,- 650,- R. pr. 1. Oktober a. c. ab zu vermiet.

Biedermeier-Stra. 77, Hof vorl. Gontor.

Zwei schöne Wohnungen

find am 1. Oktober zu beziehen
Königstraße 17.

Brandstetterstraße 50 kleine
freistehende Wohnung für 210,- R. pr. 1.7.
1900 zu vermieten durch Rechtsanwalt
Dr. Schiller, Leipzig, Petersstraße 37, II.

Per 1. Juli d. S. keine fest. Wohnung

für 200,- R. an ältere Dame zu verm.
erstgenanntes Autonum. Hof. Mittelpark 2. Et. c.

"Wattenbach's Garten"

Wendig, Dresden-Stra. 74/76,
Vorwerkswohnung, 3 Zimmer mit
Veranda, sofort ab 1. Juli zu verm.
Ruhesel d. d. Günter Herrn Erfurt
behilflich.

Per 1. Juli 1900 zu vermieten
lediglich wegzugshabbar

Grusinstraße 2a, I. I.,

leidlich aus 1. gr. Stiege. Galor. 2 gr.
Zimmer, 1 schönes Schlaf. Zimmer,
gr. freudl. Küche, gr. Corridor, Badew.
Keller und Böden, Preis 800,- R.
Ruhesel dafest zu erhalten vor 10 bis
12 Uhr Vormittags.

Johannisallee 9

ist eine elegante Wohnung im H. Eltergeldenk,
enthaltend: 3 große Zimmer, Bad, Wasch-
zimmers und Kapelle, kleine Gasten, ver-
1. Oktober zu vermieten.

Ruhesel. Sieger-Stra. 36, I. Ferstet. 3084.

Per 1. October

in
Neudörf, Oststraße 13

Gute Hohenholzstraße, eine sehr
schöne, in 3. Etage frei gelegene Woh-
nung mit 4 großen, 2 kleinen und
Badezimmer. Alles der Neuzit ent-
sprechend eingerichtet. Für
900 Mark

zu vermieten.

Ruhesel dafest 2. Etage.

Wohnungen

Gohlis, Breitenfelder 24/22,

im Et. o. 400--510,- R. pr.

1.7. mit Waschlocht zu verm. Nach. doi.

Gohlis, Sinsdorff-Gallerie-Stra. 2, 3. Et.,

5. Et., 6. Et., Bad u. Balkon, pr. ab 1.7.

2. Entrüttig, Tiefenbach-Stra. 92, 1. Et.

5 Zimmer mit reichl. Zuk. u. gr. Gasten, pr.

sofort ab später zu verm. Preis 1000,- R. p. a.

Woh. beim kaufen. Das Wichtigste überall.

Könneritzstr. 18,

schönig, freudl. Woh. in 2. Etage pr.

1. Et. zu verm. Preis 350,- R. Woh. im Baden.

Krystall-Palast-Variété

Drittes Aufreten von:

Carlos Caesaro & Francoise Bravour.

José Mirano's Equilibristen

herkulische Tänzerinnen

Aimé Lorraine Internat. Liedersängerin

Krasinki's dress. Affen als Luftgymnastiker

Ferner: **Virginia Aragon, Littke-Carlson,**

5 Lorrison 5, Frères Freydos,

Fanny Behrens, Massias O'Connor, Hans Trummer.

Circus Albert Schumann.

Krystall-Palast.

Heute Freitag, den 18. Mai, Abends 18 Uhr:

Gala-Vorstellung

mit ganz exquisitem Programm.

Aufreten sämtl. von engagierten Künstler und Künstlerinnen, sowie sämtl. Clowns

und Angest. mit ihren neuenst. Extras u. Intermezzos. Vorführung der amerikant.

unerreicht dastehenden Original-Dressuren des Directors **Albert Schumann**.

Nur noch einige Male: **Good night**, das sich entkleidende, das schlafende Pferd.

Zum Schluss: Nur noch einige Aufführungen

Zum 21. Male **Doctor Faust.** Zum 21. Male

Eine romantisch-phantastische Handlung in 3 Abteilungen vom Hofballermeister

A. Siems, in Szene gesetzt von Dir. **Albert Schumann**.

Sonntag: 2. Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Kleine Preise (Kinder

unter 12 Jahren halbe Preise); Abends 7½ Uhr: Erhöhte Preise.

Doctor Faust. Zum 22. Male

Kaiser-Panorama Gummim. Straße 17.

Vom 18. Mai bis 19. Mai: Algerien, Land und Leute.

1. Et. halbe Etage 1. 1. 7. für 500,- R.
zu vermietens. Garzenges., 1. Et. Teigkoffer
und Küchenmöbel 34, zu erk. im Hinterhof.

2. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage,

6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage,

11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage,

15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage,

19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage,

23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage,

27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage,

31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage,

35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage,

39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage,

43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage,

47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage,

51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage,

55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage,

59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage,

63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage,

67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage,

71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage,

75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage,

79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage,

83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage,

87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage,

91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage,

95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage,

99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage,

103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage,

107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage,

111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage,

115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage,

119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage,

124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage,

129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage,

134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage,

139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage,

144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage,

149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage,

154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage,

159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage,

164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage,

169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage,

174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage,

180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage,

186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage,

192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage,

198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage,

205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage,

212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage,

218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage,

224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage,

230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage,

236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage,

242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage,

248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage,

254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage,

Der Sommergarten ist eröffnet.

Eis

Gefrorenes von Erdbeere | Portion 20 Pfg.
Gefrorenes von Vanille | 20 Pfg.
Gefrorenes von Aprikose | 20 Pfg.

Echt Pilsner 1/10 20 Pfg. Echt Münchener Löwenbräu 1/10 20 Pfg.
12 Billards. Gebäck in bekannter Güte.

Conditorei u. Café **Der weisse Hirsch**
Windmühlenstr. 8/12.

Goldner Helm. Heute Freitag:
L-Eintrittsch., Endstation der Straßenb.
K. Vereinshaus und Rittergutsstraße.
W. Julius.

Gosenschenke - Eutritzsche.
Grosses Schlachtfest.
Täglich frischen Stangenspargel.

Erlanger Brauhof, Gebr. F. Nieder.
Katharinenstraße 20. Neueröffnung.
Hente Schweinfußchen,
Alois und Weertertig.
C. Koenig.

Eiskeller-Park
Leipzig-Connewitz.
Heute Schweineschlachten.
Morgen Schweinsknochen.

Albert Rosenkranz.
Belästigung, Das Sparassenbuch
Nr. 16/28, Seite 2, Zeile 20, ist mit „
verloren“ abgegeben. Ausdrucken,
Postzettel-Amt in der Wächterstraße.
Der Auftrag wird genommen.

Am Dienstag Abend zwischen 7 und
8 Uhr ist auf dem Platz vor dem Reichs-
theater, Neumarkt, Marktstraßestraße,
Sinnmischer, u. Kupferstraße ein
Portemonnaie mit 110-115 Mk.
Inhalt von einer unbekannten Ver-
käuferin verloren worden. Gute Kinder
wird gebeten, hingegen gegen gute Bel-
ohnung abzugeben bei A. Eichler,
Reichenstraße 26. S. G. I.

Entlaufen
ein Jagdhund, weiß, braune Flecken und
brauner Kopf. Gegen gute Belohnung ab-
geben Gustav Spiegel, Eutritzsche, Leipzig.

Ronnenbergscheinung
Sonntag, d. 20. Mai.
Nachmittags 2 Uhr
im „Zoo“. Belohnung über 100 Mark
für denjenigen, der den Hund wieder
bringt. Die Römer
rufen werden gebeten,

mitgliedskarte vorzuzeigen.

Wohnung- und Schuh dem Miether! Rektor, Hofprediger, Tressenstrasse 1.
Jeden Sonnabend Zusammenkunft der Mietervereinigungsliebster. — Gäste willkommen!

Turnfahrt des Leipziger Turnvereins (Westvorstadt)
Sonntag, den 20. er.

Wochentag des Sonderzugs nach Rabau fährt 5.50 vom Berliner Bahnhof.
von Schleiberg 2.05, Ankunft in Leipzig 11.10 auf dem
Eilenburger Bahnhof.

Fahrtkarten à 2.50. A. können nach 10 Sonnabend Abend in der Expedition

der Turnhalle entnommen werden.

Sonnabend, den 19. Mai 1900,
Jahresversammlung des Vereins zur Unterführung
hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen

Nachmittags 4 Uhr
im Logengebäude, Gitterstraße Nr. 4.

Kirchlicher Familienverband
der Lucasgemeinde.

Der in Leipzig-Wolfsdorf ansässige kirchliche Familien-
verband, welcher die Erhebung des kirchlichen Sinnes der Ge-
meindemitglieder, sowie die Leitung der Kranken- und Armen-
hilfe bestrebt, veranstaltete am Dienstag, den 15. Mai Abends
in den „Deutschen Reichsbahnen“ daselbst einen Familien-
abend, der einen schönen, würdevollen Verlauf nahm. Im
Mittelpunkte dieser Veranstaltung stand ein Vortrag des Herren
Pastor Große vom Diakonissenhaus über: „Frieden und
die Erneuerung der weltlichen Diakonie“. Einige musikalische Darbietungen des Herren Organist Gustav
Hans und Cantor Preußer, sowie des Altenchorus umrahmten diesen
Vortrag.

Nachdem Herr Diakonus Dr. phil. Liebscher, der
vorige Vorsteher des Verbandes, die zahlreich erschienenen
Mitglieder und Gäste herzlich begrüßt und darauf hingewiesen
hatte, daß mit diesem Familienabend die Thätigkeit des Wolfs-
dorfer Jahres zum Abschluß komme, machte er gleichzeitig die er-
freuliche Mitteilung, daß die Mitglieder des Familien-
verbandes sich mehr als verdoppelt, die Zahl 210 erreicht habe.
Herr Pastor Große begann hierauf seinen 1½ Stunden
langen Vortrag, der höchst interessant und mit grosem Beifall auf-
genommen wurde. Er führte kurz folgendes aus: Die
evangelisch-lutherische Kirche feierte in diesen Jahren die Er-
innerung an die Geburtstage zweier bedeutender Männer: des
Grafen von Bismarck und Bismarck's. Vor 200 Jahren — am
26. Mai 1700 — starb Graf von Bismarck, — am 22. Januar
1800 Bismarck geboren worden. Habe Ersterer für die Aus-
breitung des Evangeliums nach außen hervorragend geleistet
und sich einen unvergänglichen Namen gemacht, so sei es das
Verdienst Bismarck's, der Reich und dem Staat unter den Namen
„unserem Volke durch Schaffung wohltätiger Einsichtungen,
durch Werke der Weisheit und Liebe gelehrt und evan-
gelische Weisheit erweitert zu haben. Redet nun nun ein

interessantes Bild von dem Werdegange dieses trefflichen
Mannes. Er schiede seine Schule als bestehender, hälftiger
Pastor von Kaiserwerth, schiede die Berufung zu seinem
großen Schöpfungen, unter denen die weltliche Diakonie, die sich
aus der apostolischen Zeit bis ins 12. Jahrhundert (Kapitel 16,
1 und 2) erhalten hatte, die neuvertragende Stellung einnimmt,
schiede seinerseits seine Reise zum Zwecke der Gründung von
Diakonissenhäusern in und außerhalb Deutschlands, ja Europas,
seine erfolgreichen Bemühungen um Förderung des Zwecks der
Berufskräfte und Gefallenen in den Gefangenanstalten und nach
Bildung der Strafe, kurz, die ganze Fülle seiner inneren
Weisheitsfülle und schließlich seinen Tod im Jahre 1844.

Das treffliche Charatbild, das der Vortragende von dem
Seulder der weltlichen Diakonie gegeben, hatte — wie der
zweite Vortragende vorhielt, — wie der
erste — die Zuhörerchaft, obgleich ihr Flehen bisher wohl
meist unbekannt gewesen sei, wohl auch außerhalb des Interesses
gelegen habe, bestreitet und ihm wohl lieb gemacht. Sein An-
hänger soll durchsetzt werden, daß auch in der Lucas-
parochie der Geist evangelischer Liebtheit gepflegt und ge-
förderd werde. Es schlossen sich hieran noch einige Fragen des
Altenchorus unter Präsesfortsetzung. Mit dem Schlus-
worte des Herrn Vortragenden Dr. Liebscher, der die Werbung
neuer Mitglieder als die nächste Aufgabe des Familienverbandes
bestreitet und den Verband weiteres Gedröhnen und pflegendes
Wirken wünschte, erreichte der Unterhaltungsabend sein Ende.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht

V. Sitzung.

6. Leipzig, 17. Mai. Auch in der zweiten heutigen Verhand-
lung bildete das Verbrechen die vorläufige Grundstellung. Der
Gegentanz von Ermittlung und Vorlesung der Evidenz, die sich
auf den ersten Anklagepunkt bezieht, war beendet.

Alt-Leipzig

Tscherkessen
kommen!
Sportplatz.

Anna Müller,

welche früher bei den 3 Schwiegerinnen in der
Wittenstraße 25 wohnt, wird gehoben,
ihre Mutter Wittenstraße 21, II. r., abgezogen.

Herr H. Franke

wird gehoben. Nachricht, welche für 20. April
gesondert wurde, bestätigt abzubilden.

W. Tittel

verpaßt. Brief hauptpostleiternd.

A. D. 1. Durchbot - 1.5. b. 3.3 - 4. g. - 6. 9. 2.7.
2.6. - 7. 6. 0.2.4. a. 6. 6. 1. - 6. 2. 6. 1. - 6. 5. 6. g.
9. 6. - k. g. 1. 8. 2. - 4. 7. a. 9. 6. 1. - 5. 1. h. d. 8. 0.
h. d. - 1. 9. e. 6. d. a. 1. - 2. 2. ?.

G. B. D. Ultimo! -

Reclamen.

Detectiv-Bureau

F. C. Martin & Co., Leipzig, Schön's Platz 1
Forkel's Sieg, besorgter 1000 liter. Garni.
u. Aufzugsalzstift in aufzugs-vergl. Seite

„Plötzlich verschwunden“

Indien, Deutschland, Altbau, gebraucht
beim richtigen Gebrauch d. Plantagen-Grob-

Reis-Gehölz, Brotfrucht od. Zwiebel-

Zwiebeln, Grün, Blatt, Dr. Besserg & H. Strauss,

Leipzig, Grüne, Steinweg 20, I. Tel. 6040.

Vertriebene: Walzzeit, 0.2. Jäger 2.0.

Garnisonsstraße 0.2, Altona 0.2, Abge-
z. 0.2, Salzwedel 0.1, S. Segenstrasse

0.1, a. Rad. 25, 40 und 80 g.

„Sommerfest“

der man gut in

den 2. prächtig, be-
deutend vergrößert. Garten der Frei-Pützen

ab. „Hausleben“ der Geschäftsbüro

Reichwein-Interess. I. 2. 4112 Kämpf.

Die Ausbeutung von Pflanzen und Bergl. in meines Wettbewerbs D. R.

G. M. 13/16 ist mit der Ausbeutung durch den Rücken mindestens gleichwertig.

1) Ist je höher, dass sie leichter zu ihren und

ihre Samen, auf einem einzigen Bergr.

2) Besteht aus kleinen Blättern und Blüten, nodisch Pflanze, Blüte und Knospe

leiden, unsichtbar, denn die einzige Blüte kann in der Kapsel nicht sinnig werden.

3) Erhält sie den verdeckten Blütenstand, die unsichtbare Blüte, dann ist sie leichter jedes Gewebe, da die gräßig große Kapsel Ver-
richtungen zum bequemen Aufzügeln bestehen bietet, woher auch die Rücken

des Pflanzen nicht stehen.

4) Erhält sie es, zugleich mit dem Pflanzen andere dem Wettbewerb entgegnete

Steckungsstellen zu verwahren, deren Aufzügung der Rücken regelmäßig

nicht übersteigt.

Hunderte von Referenzen stehen zu Diensten.

Richard Furcht,
Grimmaische Strasse 14.

Familien-Nachrichten.

Max Fischer, Architekt,
Clara Fischer geb. Köhler

Vermählte.

Hainichen, am 10. Mai 1900.

Die glückliche Geburt eines

Jungen

gelang habschreit hierauf zu Leipzig-Gauernitz, 17. Mai 1900.

Maximilian Werner und Clara

Lina geb. Fischer.

Die glückliche Geburt eines

unsterblichen Kindes

gelang habschreit an

Habschreit, Schlesien.

Bürgermeister Dr. Köhler

und Clara geb. Köhler.

Statt besonderer Anzeige!

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Kindes

gelang habschreit an

Habschreit, Dr. Köhler.

Welttag der Kindheit in Dresden.

Welttag der Kind

